

Notizen.

Jahresbericht für 1917

von

Dr. Franz Steindachner.

Einleitung.

Se. k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchstem Handschreiben vom 5. Februar 1917 Se. Exzellenz Leopold Graf Berchtold zum Oberstkämmerer zu ernennen geruht.

Se. Exzellenz beehrte am 21. März 1917 das k. k. naturhistorische Hofmuseum als oberster Leiter desselben mit seinem Besuche und besichtigte nach Vorstellung sämtlicher Musealbeamten die Schausäle desselben.

Se. k. u. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 23. September 1916 dem Kustos I. Klasse Dr. Rudolf Köchlin die VI. Rangsklasse *ad personam* allergnädigst zu verleihen geruht.

Die gesamte Tätigkeit des Museums war auch in diesem Jahre durch die Fortdauer des Weltkrieges infolge der weiteren Verwendung so vieler jüngerer Musealkräfte zu Kriegsdiensten und der Einstellung alles wissenschaftlichen und kommerziellen Verkehres mit dem Auslande, teilweise auch mit dem Inlande behindert. Besonders fühlbar machte sich die Unmöglichkeit der Beschaffung der wissenschaftlichen Publikationen des Auslandes.

Die Schausammlungen des Museums konnten wie im Vorjahre wegen Mangel an Aufsichts- und Reinigungspersonal nur partienweise dreimal in der Woche, und zwar wie alljährlich am Sonntag, Mittwoch und Samstag zur allgemeinen Besichtigung geöffnet werden. Wegen vollständiger Neuordnung der Schauobjekte blieben die ethnographischen Sammlungen bis Ende November und die Schausammlung der Insekten das ganze Jahr hindurch geschlossen.

Die Zahl der Besucher betrug an 107 Einlaßtagen 60.789 Personen gegen 45.122 im Vorjahre. Davon entfielen 13.537 Personen auf den Monat Dezember und 8074 auf den Monat Mai. Der schwächste Besuch fand im Januar (2636 Personen) und Februar (2794 Personen) statt.

Die zoologischen Sammlungen vermehrten sich im Laufe des Jahres 1917 um 3448 Arten in 11.784 Exemplaren, von denen 233 Arten in 650 Exemplaren auf die Säugetiere und Vögel entfallen.

Für die Sammlung der Säugetiere spendete Herr Bankier A. Weidholz 2 hervorragend schöne Löwenfelle und 2 Antilopenfelle (nebst 11 Vogelbälgen seltenerer Arten).

In der botanischen Abteilung betrug der Zuwachs 6657 Spannbogen, von denen 5719 als Geschenk, 304 im Tauschwege einliefen und 634 durch Ankauf erworben wurden.

In der mineralogisch-petrographischen Abteilung wurde die Meteoritensammlung um 1 Stück von dem Meteorstein von Baratta im Gewichte von 1021 g, die Sammlung der Mineralien um 195, die der Gesteine um 6 Stücke vermehrt.

Die der Abteilung im Jahre 1915 testamentarisch zugefallene Sammlung des Dr. R. v. Görgey, die nun vollständig durchgearbeitet ist, brachte der Mineralienhauptsammlung eine Vermehrung von 966 Stücken.

Das Einlaufjournal der geologisch-paläontologischen Abteilung weist 12 Serien neuer Erwerbungen auf, unter diesen eine Sammlung von Fossilien aus dem Monte Zebio in Südtirol, gespendet von Herrn Dr. v. Troll, weiters Eozängerölle aus der Umgebung von Radstadt, aufgesammelt von Dr. Trauth, ein Geschenk der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, und Säugetiere aus dem Löß bei Preßburg, eine Spende des Herrn Stadtbaumeisters Arnold Barber in Wien.

Die anthropologisch-ethnographische Abteilung vermehrte sich um 24 Akquisitionen. Von diesen entfallen

a) auf die anthropologische Sammlung 2 Posten. Eine derselben enthält diverse menschliche Skelettreste aus 6 Gräbern der römischen Kaiserzeit bei Liesing nächst Wien und ist eine Spende des Herrn Fabriksbesitzers G. R. Perl, der andere 2 deformierte Peruanerschädel, gespendet von Herrn Stabsarzt Dr. Hermann v. Schrötter.

b) auf die prähistorische Sammlung 8 Posten. Von diesen wurden 7 durch Kauf erworben; 2 derselben umfassen die auf Musealkosten durchgeführten Aufsammlungen des Herrn Dr. Ad. Mahr aus 9 bronzezeitlichen Grabhügeln bei Braunau in Oberösterreich und des Herrn Dr. Ed. Potočnik aus Nordalbanien. Angekauft wurden ferner auch einige Funde aus den Gräbern der Bronze- und der Hallstattperiode bei Mutenitz in Mähren. Als Spende liefen kleine neolithische Feuersteinfunde aus der Gegend von Brody ein.

c) auf die ethnographische Sammlung durch Ankauf und auf Kosten des Museums ausgeführte Aufsammlungen 7 Posten mit 158 Nummern. Gespendet wurden 6 Posten mit 367 Nummern. Einer dieser Posten, ein Legat der Frau Sophie Deutsch, enthält die von derselben während ihrer Reisen in Europa, Nordafrika und Kleinasien gesammelten ethnographischen Objekte, 259 an der Zahl, und ein zweiter Posten, eine Spende des Freiherrn v. Brenner-Felsach in Wien, 102 ethnographische Gegenstände von der Insel Nias bei Sumatra.

Die seit Kriegsbeginn (August 1914) geschlossene ethnographische Sammlung wurde seit dem September 1914 nahezu vollständig neu aufgestellt, wobei alle seit der Eröffnung des Museums (August 1889) neu eingelaufenen Sammlungen berücksichtigt werden konnten. Die Vollendung der Neuaufstellung erfolgte im Juli 1917;

die Eröffnung der Sammlung für das Publikum konnte jedoch erst am Sonntag den 9. Dezember stattfinden. Näheres über den Abschluß dieser nahezu dreijährigen schwierigen Arbeit findet sich in dem Abschnitte über die Musealarbeiten. Für die Annalen ist eine größere zusammenfassende Arbeit über diese Neuaufstellung, der zugleich eine kurze Geschichte der anthropologisch-ethnographischen Abteilung, speziell von dessen ethnographischer Sammlung vorangehen soll, in Vorbereitung.

Diese Neuaufstellung erforderte eine gänzliche Neubearbeitung des betreffenden Abschnittes in dem allgemeinen Führer, welche rechtzeitig erfolgte.

Für eine in Brünn von der Direktion des dortigen Erzherzog Rainer-Museums veranstaltete Balkan-Ausstellung wurde eine Anzahl ethnographischer Gegenstände von vorwiegend kunstgewerblichem Interesse leihweise zur Aufstellung überlassen.

Die interessanteste ethnographische Erwerbung des Jahres 1917 bestand in dem Ankauf einiger besonders schöner und wertvoller Stücke aus dem Nachlasse des im Januar 1917 zu Braunschweig verstorbenen Südseeforschers Prof. Dr. Otto Finsch in Braunschweig. Unter den durchwegs vorzüglichen Stücken sind einige uralte Beile von den Carolinen von seltener Größe, aus der Schale von *Tridacna gigas* gearbeitet, ferner einige ebenfalls sehr große Steinbeile von feinstem Zuschliff und ein herrlicher Brustschmuck mit einem abnorm gebogenen Eberhauer von Neu-Guinea besonders hervorzuheben.

Der Zuwachs der Bibliothek der zoologischen Abteilung beträgt an Einzelwerken und Separatabdrücken 149 Nummern in 163 Teilen, wovon durch Ankauf 24 Nummern in 26 Teilen, als Geschenk 123 Nummern in 129 Teilen und im Tausche 2 Nummern in 3 Teilen erworben wurden.

An Zeit- und Gesellschaftsschriften liefen ein 63 Nummern in 81 Teilen, und zwar 39 Nummern in 44 Teilen durch Kauf, 24 Nummern in 37 Teilen im Tausche gegen die «Annalen».

Die Bibliothek der botanischen Abteilung erhielt an Einzelwerken und Sonderabdrücken 144 Nummern in 158 Teilen, hievon 77 Nummern in 79 Teilen als Geschenk, 65 Nummern in 74 Teilen durch Kauf und 2 Nummern in 5 Teilen durch Tausch.

Die Photographiensammlung vermehrte sich nur um 1 Nummer.

Die Bibliothek der mineralogisch-petrographischen Abteilung erhielt an Einzelwerken und Sonderabdrücken 63 Nummern in 66 Teilen, von diesen 5 Nummern in 8 Teilen durch Kauf, 58 Nummern in ebenso vielen Teilen als Geschenke.

An Zeit- und Gesellschaftsschriften wurden 24 Nummern in 31 Teilen durch Kauf, 7 Nummern in 7 Teilen als Geschenk und 9 Nummern in 15 Teilen durch Tausch erworben.

Der Zuwachs der Bibliothek der geologisch-paläontologischen Abteilung beträgt an Einzelwerken und Sonderabdrücken 36 Nummern in 41 Teilen. Von diesen wurden 12 Nummern in 14 Teilen angekauft, 23 Nummern in 26 Teilen gespendet und 1 Nummer in 1 Teile eingetauscht.

Am 1. Februar erschien von den Denkschriften des k. k. naturhistorischen Hofmuseums der I. Band der geologisch-paläontologischen Reihe. Diese in Großquart gehaltene Publikation soll dazu dienen, große, zusammenfassende Arbeiten von Beamten des Museums oder von auswärtstehenden Fachleuten über in den Sammlungen des Hofmuseums befindliches Material zu veröffentlichen.

Die Bibliothek der anthropologischen und der prähistorischen Sammlungen der anthropologisch-ethnographischen Abteilung erhielt an Zeit- und Gesellschaftsschriften 41 Nummern in 52 Teilen, von denen durch Ankauf 7 Nummern in 8 Teilen, im Tauschwege 34 Nummern in 44 Teilen erworben wurden.

An Einzelwerken und Separatabdrücken liefen 59 Nummern in 59 Teilen ein, von denen 51 gespendet und 4 angekauft wurden.

Die Bibliothek der ethnographischen Sammlung bezog an Einzelwerken und Sonderabdrücken 44 Nummern in 83 Teilen, darunter 9 Nummern in 9 Teilen als Geschenk, 1 Nummer in 2 Teilen im Tausch mit dem ethnographischen Reichsmuseum in Leiden, 7 Nummern in 8 Teilen durch die Anthropologische Gesellschaft und 27 Nummern in 64 Teilen durch Ankauf. An laufenden Zeitschriften vermehrte sich die Sammlung um 46 Nummern in 49 Teilen, von diesen erhielt die Bibliothek 7 Nummern in 7 Teilen als Geschenk, 13 Nummern in 15 Teilen durch Ankauf, 8 Nummern in 9 Teilen durch die Anthropologische Gesellschaft und 18 Nummern in 18 Teilen durch die Intendanz (im Tausche gegen die «Annalen»).

Der Zuwachs an Photographien beträgt 20.

An Kartenwerken sind 11 Atlanten und 60 einzelne Karten vorhanden.

Übersicht des Gesamtstandes der fünf Fachbibliotheken des k. k. naturhistorischen Hofmuseums am Schlusse des Jahres 1917.

	Einzelwerke und Separatabdrücke		Zeitschriften		Karten		Photo- graphien und Bilder
	Nummern	Teile	Nummern	Teile	Nummern	Teile	
Zoologische Ab- teilung	33549	38086	854	14049	—	—	—
Botanische Ab- teilung	13968	18018	374	5424	—	—	368
Mineralogisch- petrographische Abteilung . .	15821	16869	247	7889	—	—	—
Geologisch-palä- ontologische Abteilung . . .	15262	16772	953	11200	855	9288	—
Anthropologisch- ethnographische Abteilung:							
a) Anthropologisch- prähistorische Sammlung . .	4443	6968	208	5004	—	—	—
b) Ethnographische Sammlung . .	6058	6678	498	7499	71	723	12405
Zusammen . . .	89101	103391	3134	51065	926	10011	12774

I. Das Personale.

(Stand mit Ende Dezember 1917.)

K. u. k. Intendanz.

Intendant:

Steindachner Dr. Franz, k. u. k. Hofrat.

Zugeteilt:

Pultar Dr. Josef, k. u. k. Hofkonzipist
I. Klasse.

Hofmuseums-Aufseher:

Exner Johann.

Kolařík Anton.

5 Hofmuseumsdiener I. Klasse, 7 Hofmuseumsdiener II. Klasse, 1 Portier,
16 Hausdiener.

Zoologische Abteilung.

Direktor:

Lorenz Ritter v. Liburnau Dr. Ludwig,
Privat- und Honorar-Dozent für Zoologie
an der k. k. Hochschule für Bodenkultur
mit dem Titel eines a. o. Professors.

Kustoden I. Klasse:

Siebenrock Friedrich (in der VI. Rangsklasse ad personam).

Handlirsch Anton.

Sturany Dr. Rudolf.

Rebel Dr. Hans, Privat- und Honorar-Dozent für Zoologie an der k. k. Hochschule für Bodenkultur mit dem Titel eines a. o. Professors.

Kustoden II. Klasse:

Penther Dr. Arnold.

Toldt Dr. Karl.

Kustos-Adjunkten:

Attems Dr. Karl Graf.

Holdhaus Dr. Karl.

Pietschmann Dr. Viktor.

Pesta Dr. Otto.

Assistent:

Zerny Dr. Hans.

Aspirant:

Maidl Dr. Franz.

Präparatoren:

Kolařík Peter.

Wald Franz.

Sarg Emil.

Kolařík Jaroslav.

Aushilfspräparator:

Irmeler Rudolf.

Botanische Abteilung.

Kustos I. Klasse und Leiter:

Zahlbruckner Dr. Alexander (in der VI. Rangsklasse ad personam).

Kustos II. Klasse:

Keissler Dr. Karl Ritter v.

Kustos-Adjunkt:

Rechinger Dr. Karl.

Präparator:

Buchmann Ferdinand.

Mineralogisch-petrographische Abteilung.

Direktor:

Berwerth Dr. Friedrich (mit dem Titel und Charakter eines Regierungsrates),
o. ö. Universitätsprofessor.

Kustos I. Klasse:

Köchlin Dr. Rudolf (in der VI. Rangsklasse ad personam).

Kustos II. Klasse:

Wachter Dr. Ferdinand.

Präparator:

Nimmerrichter Johann.

Geologisch-paläontologische Abteilung.

Kustos II. Klasse und Leiter:

Schaffer Dr. Franz Xaver, a. o. Professor an der k. k. Universität.

Assistenten:

Trauth Dr. Friedrich.
Pia Dr. Julius Edler v.

Aushilfspräparator:

Weichbold Matthias.

**Anthropologisch-ethnographische
Abteilung.**

Direktor:

Heger Franz (mit Titel und Charakter
eines Regierungsrates).

Kustos-Adjunkt:

Bayer Dr. Josef, Privatdozent an der
k. k. Universität.

Assistent:

Christian Dr. Viktor.

Aspirant:

Mahr Dr. Adolf.

Zu Konservierungsarbeiten in Verwendung:
Frau Marie Hein.

Präparatoren:

Brattina Franz.
Ziskal Johann

Hilfspräparator:

Huber Andreas.

Die Kustoden des Ruhestandes Regierungsrat Franz Friedrich Kohl und Regierungsrat Josef Szombathy führten für die Dauer des Krieges die Verwaltung der vordem von ihnen geleiteten Spezialsammlungen der zoologischen und anthropologisch-ethnographischen Abteilung fort.

Wie im Vorjahre verblieben von den Beamten des k. k. naturhistorischen Hofmuseums andauernd zum Kriegsdienste einberufen die Kustos-Adjunkten Dr. Karl Graf Attems, Dr. Viktor Pietschmann, Dr. Josef Bayer, die Assistenten Dr. Viktor Christian und Dr. Julius Edler von Pia, Aspirant Dr. Franz Maidl, von den Präparatoren Johann Nimmerrichter, Franz Wald, Jaroslav Kolař, Rudolf Irmler, Matthias Weichbold, ferner 7 Museumsdiener und 2 provisorische Hausdiener.

Präparator Matthias Weichbold ist seit Beginn des Krieges verschollen.

II. Musealarbeiten.

a) Zoologische Abteilung.

Direktor: Prof. Dr. Ludwig v. Lorenz.

α) Gruppe der Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen und Würmer
(Kustos-Adjunkt Dr. Karl Graf Attems).

Da der Verwalter dieser Sammlungen seit Mai 1915 zur militärischen Dienstleistung andauernd eingerückt ist, mußten die Sammlungsräume geschlossen werden und blieben die Sammlungen selbst unverändert.

β) Gruppe der Crustaceen, Pantopoden, Arachnoideen, Myriapoden und Onychopoden (Kustos-Adjunkt Dr. O. Pesta, Kustos Dr. A. Penther).

Kustos-Adjunkt Dr. Otto Pesta revidierte verschiedene Gruppen der Dekapodensammlung, um damit seine Vorarbeiten zu einer faunistischen Monographie der adriatischen Dekapodenkrebse zum Abschluß zu bringen; zum selben Zwecke wurde auch das noch unbestimmte Einlaufsmaterial einer Durchsicht unterzogen und für die genannte Arbeit verwertet. Mit Jahresschluß lag das gesamte Adria-

material bearbeitet vor, so daß mit der Inventarisierung begonnen werden konnte und die weiteren Vorarbeiten zur geplanten Aufstellung in einem Separatkasten in Angriff genommen wurden.

Eine Zusammenstellung der Krebstierfauna von Niederösterreich wurde von ihm zum Zwecke einer populärwissenschaftlichen Publikation nach den vorhandenen Sammlungen notiert.

Kustos Dr. A. Penther setzte die Arbeiten für den Arachnidenkatalog fort. Nebenbei wurden kleinere Partien des Sammlungsmateriales revidiert und einzelne Bestimmungen vorgenommen, ferner die Neuerwerbungen aus Nordalbanien und Südrußland etikettiert und katalogisiert.

Im Verkehr mit der Abteilung standen außer den Beamten anderer Abteilungen des Museums zwecks Auskünften die Herren Hofrat Prof. Grobben (Wien), Dr. Poche (Wien), Ed. Reimoser (Waidhofen a. Th.), Prof. Werner (Wien) u. a., welche teils Material aus der Sammlung zu Studienzwecken entlehnten, teils die Fachbibliothek benützten.

γ) Gruppe der Orthopteren und Coleopteren (Kustos-Adjunkt Dr. K. Holdhaus).

Die bereits im Vorjahre begonnene Neuaufstellung der koleopterologischen Schausammlung nahm die volle Arbeitszeit von Dr. Holdhaus bis zu dessen allmählich sich entwickelnden Erkrankung gegen Mitte Juni laufenden Jahres in Anspruch. Das schwere Leiden desselben hat sich nach Monaten so wenig in seinen Folgen gebessert, daß an die Wiederaufnahme irgend einer wissenschaftlichen Tätigkeit von Seite des Herrn Dr. Holdhaus derzeit nicht gedacht werden kann.

δ) Gruppe der Apterygoten, Thysanopteren, Isopteren, Embiodeen, Corrodentien, Mallophagen, Siphunculaten, Rhynchoten und Suktorien (Kustos I. Klasse A. Handlirsch).

Ein beträchtlicher Teil der Arbeitszeit wurde durch die mit der Aufstellung der neuen Schausammlung verbundenen Arbeiten in Anspruch genommen. Auch die Instandhaltung der Hauptsammlungen erforderte bei dem reduzierten Personalstande intensivere Betätigung aller Hilfskräfte.

Materiale unseres Museums wurde zu wissenschaftlichen Arbeiten infolge des Krieges nur in geringerem Ausmaße von auswärtigen Fachleuten benützt: Direktor Dr. G. Horváth (Budapest), Hofrat Dr. L. Melichar (Brünn), Dr. Karny (Wien), Prof. J. Poppius (Helsingfors), Dr. H. Schouteden (Terruere), Dr. K. Šulc (Innsbruck), Dr. Jablonowsky (Budapest) bearbeiteten einzelne Gruppen.

ε) Gruppe der Odonaten, Perlarien, Plectopteren, Neuropteren, Trichopteren, Panorpaten und Dipteren (Assistent Dr. H. Zerny).

In der Dipterensammlung wurde die im Vorjahre bereits bis zur Hälfte gediehene Neuaufstellung der umfangreichen Familie der Syrphiden in 95 Laden vollendet. Ferner wurde das von Dr. O. Duda in Eickel monographisch bearbeitete paläarktische Material der Gattung *Limosina* neu aufgestellt.

Das in den beiden vorhergehenden Jahren für die neue Schausammlung zusammengestellte Material wurde in die Vitrinen eingeordnet und damit die Neuaufstellung der Schausammlung zum Abschlusse gebracht.

Herr Prof. F. Klapálek (Karolinenthal) besuchte mehrmals die Abteilung.

Von folgenden auswärtigen Fachleuten wurde Material aus unseren Sammlungen benützt: Stadtbaurat Th. Becker (Liegnitz), Abt L. Czerny (Kremsmünster), Fachlehrer K. Czižek (Brünn), Kreisarzt Dr. O. Duda (Eickel), E. O. Engel

(München), P. Esben-Petersen (Silkeborg), Prof. F. Hermann (Erlangen), Prof. F. Klapálek (Karolinenthal), O. Kröber (Hamburg), Prof. L. Krüger (Stettin), L. Oldenberg (Berlin), Dr. P. Speiser (Labes), Prof. P. Stein (Treptow a. d. Rega), Dr. Z. Szilády (Straßburg in Ungarn) und Dr. G. Ulmer (Hamburg).

ζ) Gruppe der Lepidopteren (Kustos Prof. Dr. H. Rebel).

Die seit längerer Zeit in Angriff genommene Neuauftellung der Schausammlung wurde mit Ende des Jahres zur Vollendung gebracht. Sie umfaßt in 84 Schauladen bei 2900 Arten in mehr als 6200 Stücken und sucht in ihrer neuen, beträchtlich erweiterten Anordnung einerseits der Lernbegierde und Schaulust des großen Publikums, welches gerade für die Ordnung der Schmetterlinge bekanntlich ein sehr lebhaftes Interesse besitzt, zu entsprechen, andererseits auch den gegenwärtigen wissenschaftlichen Anforderungen in bezug auf systematische Anordnung und Auswahl der als Vertreter gewählten Arten gerecht zu werden. Es wurde auch ein Inventar der Schausammlung angelegt.

In der wissenschaftlichen Hauptsammlung machten die Revisionsarbeiten und Aufstellungen ebenfalls sehr beträchtliche Fortschritte. So wurden bei den paläarktischen Mikrolepidopteren die Familien der Gelechiiden, Tineiden und Mikropterygiden vollendet, jene der Elachistiden begonnen, wobei abermals eine Anzahl neuer Arten bekannt gemacht wurde.

Durch Assistent Dr. H. Zerny wurde die Neuauftellung der Notodontiden und Bombyciden (in zusammen 40 Laden), weiters der Epiplemiden ausgeführt, sowie jene exotischer Noctuiden fortgesetzt.

Einzelne Gruppen der Saturniiden, wie die Dirphiinen und die ganzen äthiopischen Vertreter dieser Familie gelangten wenigstens provisorisch zur Neuauftellung. Auch die Katalogisierung der Hauptsammlung wurde fortgesetzt.

Die administrativen Agenden, Korrespondenz- und Determinationsarbeiten wiesen gegen das Vorjahr namentlich durch die Wiederaufnahme regerer Beziehungen zu den Balkanländern, besonders Bulgarien, eine Steigerung auf.

Umfangreichere Bestimmungen wurden für nachstehende Personen ausgeführt: E. Bauer (Goslar), Dr. J. Buresch (Sofia), Dr. D. Czekelius (Hermannstadt), Dr. A. Drenowsky (Sofia), Dr. L. Fulmek (Ausbeute aus Montenegro), J. Hafner (Laibach), Fr. ~~32~~clauder (Linz), Fr. Hoffmann (Wildon), R. Klos (Kroisbach), M. Korb (München), H. Larsen (Kopenhagen), W. Niepelt (Zirlau), Major A. Prall (Hermannstadt), Prof. K. Prohaska (Graz), Dr. K. Schawerda (Wien), Dr. J. v. Sterneck (Trautenau), Dr. H. Thomann (Landquart), ferner für die forstliche Versuchsanstalt in Mariabrunn und das zoologische Institut der Universität Krakau.

Auch im abgelaufenen Jahr blieb der Besuch heimischer Interessenten an den wöchentlichen Besuchstagen (Samstag) infolge der Hindernisse, welche weiteren Sammelausflügen entgegenstehen, ein geringer.

η) Gruppe der Hymenopteren (Kustos I. Klasse Regierungsrat Franz Fr. Kohl).

Fertigstellung der Artenauswahl zur Neuauftellung der hymenopterologischen Schausammlung (28 Laden). Neuerliche Durchsicht der Hauptsammlung (1400 Laden) zum Schutze vor Insektenfraß. Bearbeitung und Aufstellung der *Sceliphron*-Arten der Musealsammlung auf Grund der Monographie von Fr. Kohl. Vorarbeiten zur Aufstellung der Gattungen *Ichneumon* und *Amblyteles*.

9) Gruppe der Mollusken, Molluskoideen und Tunikaten (Kustos I. Kl. Dr. R. Sturany).

Von den laufenden Arbeiten seien nur erwähnt: die Aufnahme und die Einreihung der neuen Akquisitionsposten (Nr. 50.661—51.152); eine weitläufigere Aufstellung der Bivalven-Hauptsammlung durch Einschub von 40 Laden und die Neuaufrstellung einiger Partien Landkonchylien (25 Laden); die Redigierung von Leitaufschriften für zirka 1200 Laden, deren Druck dann Präparator Sarg bestens besorgte, und die Anfertigung kalligraphischer Etiketten durch Herrn Friedrich Matzka.

Herrn Prof. Dr. W. Michaelsen (Hamburg) wurden die Ascidien der österreichischen «Pola»-Expeditionen ins Rote Meer zum Zwecke der Bearbeitung übersandt.

Herr Oberstabsarzt Dr. A. J. Wagner (Diemlach) übernahm — gleichfalls zu wissenschaftlichen Studien — leihweise unser reichhaltiges Material von der Insel Kreta.

Herr k. u. k. Oberleutnant Modest R. v. Sorocean erhielt für eine wissenschaftliche Reise nach Albanien eine Auswahl von Sammelgeräten sowie eine mit Abbildungen ausgestattete Anleitung zum Sammeln besonders erwünschter Mollusken.

Bestimmungen wurden ausgeführt für die Herren Landgerichtsrat K. Aust, Prof. Koloman Czögler (Szeged), Karl Dietrich, Univ. Prof. Dr. H. Junker, Hofrat Prof. Dr. K. v. Portele, Prof. Dr. A. Postolka und Univ.-Prof. Dr. Fr. Werner.

Die Bibliothek, beziehungsweise Sammlung benützten die Herren P. Eugen Eder (Stift Lambach), Aemilian Edlauer, Dr. A. Oberwimmer, Dr. Franz Poche, Oberstabsarzt Dr. A. J. Wagner (Diemlach) u. a.

Ein häufiger Gast war auch Herr Gymnasialsupplent Ludwig Kuščer. Derselbe ist gegenwärtig eifrig mit dem Studium der Süßwassermuscheln beschäftigt und stellt aus seinen reichhaltigen Aufsammlungen, die vorläufig das Flußgebiet der March berücksichtigt haben, Material für das Hofmuseum zusammen.

1) Gruppe der Fische, Reptilien und Amphibien (Intendant Hofrat Dr. Steindachner, Kustos I. Klasse Friedrich Siebenrock und Kustos-Adjunkt Dr. V. Pietschmann).

Die laufenden Muscalarbeiten wurden wie im Vorjahre von Hofrat Steindachner und Kustos Siebenrock allein besorgt, da Dr. Pietschmann zum Kriegsdienste einberufen ist.

Steindachner setzte die wissenschaftliche Bestimmung und Etikettierung der brasilianischen Flußfischarten aus der Sammlung Hasemann-Steindachner fort und revidierte die Sammlung der Chamaeleonten des Hofmuseums.

Die 1916 von Siebenrock begonnene Neuaufrstellung von Trockenpräparaten der Schildkrötensammlung wurde im laufenden Jahre von demselben fortgesetzt und durch Anfertigung vieler wertvoller Objekte über die Entwicklung des Skelettes vervollständigt.

Die wenigen neu erworbenen Schildkröten wurden gleichfalls von Kustos Siebenrock wissenschaftlich bestimmt, etikettiert und katalogisiert.

Für die Naturalienhandlung Erber in Wien wurde eine Anzahl Reptilien von ebendenselben bestimmt.

Von dem Präparator Peter Kolař wurden 45 Skelette, 6 Eingeweide- und Entwicklungspräparate von Fischen, Schildkröten und Schlangen angefertigt und 28 Schlangen der Veithschen Schlangensammlung, ferner ein Fischskelett der Schausammlung montiert.

*) Gruppe der Vögel und Säugetiere (Direktor Prof. L. v. Lorenz und Kustos Dr. K. Toldt).

In die Schausammlung wurden 20 Vögel neu eingereiht, darunter: 1 Kuttengeier, 1 Weißkopffeiger, 1 Mäusebussard, 2 Hühnerhabichte, 1 Wanderfalk, 1 Waldohreule, 1 Amherstfasan, 1 Komoran und 2 Albatrosse; ferner 11 Säugetiere, und zwar: 1 Wisentstier und 1 Wisentkuh aus dem Bialowieser-Wald, welche Se. kgl. Hoheit Prinz Leopold von Bayern im Vorjahre gespendet und Präparator H. H. Ter Meer in Leipzig aufgestellt hat, weiters eine im Jahre 1914 von Herrn Vizepräsidenten Josef v. Braitenberg zu Zenenberg gespendete Bartrobbe, 2 sibirische Luchse und 1 sibirischer Wolf aus der Kollektion Schillinger, 1 Dingo, 1 Wüstenfuchs, 1 Lippenbär, 1 Rehkitz und 1 Aguti.

Die Eulen, Nashornvögel und Papageien wurden neu gruppiert, wobei zahlreiche Objekte ummontiert werden mußten.

Sr. Majestät dem König Ferdinand von Bulgarien wurde ein Bericht über Falkengewölle erstattet, die Se. Majestät in Ebental (N.-Ö.) gesammelt hatte.

Eine im Besitze Sr. Exzellenz Hans Graf Wilczek befindliche eigenartige Hirschstangenabnormität wurde eingehend untersucht und in den «Zoologischen Jahrbüchern» ausführlich besprochen.

Die Sammlungen, beziehungsweise die Bibliothek wurden in Anspruch genommen von den Herren: Dr. Antonius, Prof. v. Arthaber, Forstmeister Edelmüller, Prof. Engelhardt, Kustos Hellmayr (München), kaiserl. Rat Dr. Karell, Baron Nopcsa, H. Paschkis, Prof. Dr. Pösch, Prof. O. Porsch, Prof. J. Schaffer, J. Schenk (Budapest), Dr. Schlesinger, Zentraldirektor C. Strobach, Prof. J. Tandler, Hofrat Toldt, A. Weidholz, Dr. O. v. Wettstein, Hofrat R. v. Wettstein, Dr. Zelisko, ferner von der k. k. Studienbibliothek in Klagenfurt und von mehreren Damen und Herren zu Mal-, Zeichen- und Modellierstudien.

Die Herren Professoren Dr. R. Hartl und R. R. v. Wiesner erteilten dem Museum in pathologisch-anatomischen Angelegenheiten in liebenswürdigster Weise Auskünfte.

An die anatomischen und histologischen Institute der k. k. Universität sowie an die Herren Professoren W. Kolmer (Wien) und S. v. Schumacher (Innsbruck) wurden Weichteile verschiedener aus der kaiserl. Menagerie in Schönbrunn eingehendeter Kadaver abgegeben.

Dem k. k. Museum für österreichische Volkskunde wurden aus der Reservesammlung 8 Pultkästen käuflich sowie 3 Schaukästen mit Aufsätzen leihweise überlassen.

Der vorübergehend an vier Tagen der Woche den Sammlungen zugeteilte Kassier M. Tichy befaßte sich wiederum vornehmlich mit der Numerierung des osteologischen Säugetiermaterials.

Präparator Wald, für welchen seit Mitte September die Enthebung vom Militärdienste auf unbestimmte Zeit erwirkt wurde, und der aushilfsweise für Präparationsarbeiten in Verwendung stehende O. v. Führer fertigten von Vögeln 7 Stopfpräparate, 5 Bälge und 5 osteologische Präparate an, von Säugetieren 7 Stopfpräparate, 8 Felle, 1 Alkohol- und 26 osteologische Präparate.

Außerdem wurden vom osteologischen Rohmaterial durch Frau M. Richter eine große Zahl von Reinpräparaten hergestellt.

Im Laboratorium arbeitete gelegentlich als Gast Raul Graf Götzen.

Der im Jahre 1915 zum Militärdienste eingerückte Hilfspräparator Franz Irmeler erlag am 19. Juli 1917 in Zloczów (Galizien) während des Dienstes einem Schlaganfall.

b) Botanische Abteilung.

Leiter: Kustos I. Klasse (VI. Rangsklasse) Dr. Alexander Zahlbruckner, zugeteilt Kustos II. Klasse Dr. Karl v. Keißler und Kustos-Adjunkt Dr. Karl Rechinger.

Mit dem stark reduzierten Personal war es nicht möglich, wie es bisher stets geschah, den gesamten Zuwachs der Herbare aufzupräparieren und der Sammlung einzuverleiben. Gelang es auch, mit den kleineren Kollektionen fertig zu werden, so war dies für das Herbar Hackel nicht möglich; es konnte nur etwa die Hälfte desselben bewältigt werden. Rascher schritt die begonnene Umordnung der Herbare vorwärts, doch mußte auch diese unterbrochen werden, als im Laufe des Sommers Präparator F. Buchmann in den Ruhestand trat. Nur jene Arbeiten im Herbare, welche die wissenschaftlich geschulten Beamten der Abteilung durchführen, erlitten keine Unterbrechung. Es ist dies die kritische Evidenzhaltung derjenigen Pflanzengruppen, welche von den Beamten gesichtet wurden; leider ist der Umfang dieser Gruppe nicht groß im Verhältnisse zum Herbare. Doch was sollen auch drei wissenschaftlich geschulte Männer an kritischer, zeitraubender Arbeit mehr leisten gegenüber einer Sammlung von der Größe des Herbars des k. k. naturhistorischen Hofmuseums? Nur eine ausgiebige Vermehrung der Beamten kann hier Wandel schaffen.

Abteilungsleiter Zahlbruckner führte die Geschäfte der Abteilung, beteiligte sich ferner in der oben ausgeführten Weise (insbesondere bei den Lichenen) und arbeitete an seinem kritischen Index der Flechten, von welchem fünf stattliche Bände im Manuskript fertiggestellt sind.

Kustos Dr. K. v. Keissler verwendete die nach Absolvierung der Bibliotheksgeschäfte sich erübrigende Zeit zu den Arbeiten im Herbare. Bei den Phanerogamen hielt derselbe die von ihm seinerzeit zur Ordnung und Revision übernommenen Familien der Thymelaeaceen, Penaeaceen, Elaeagnaceen, Lythraceen, Droseraceen, Nepenthaceen, Sarraceniaceen, Phytolaccaceen und Halorrhagidaceen in Evidenz. Im Pilzherbar, wo derselbe im Vorjahr die Einreihung der Neueinläufe bei den Gattungen ausgeführt hatte, begann dieser nun mit dem Inserieren bei den Spezies unter gleichzeitiger Revision der Bestimmungen und Determinierung nicht bestimmter Arten. Die am Ende des Pilzherbars befindlichen Genera incertae sedis wurden, soweit dies möglich, bei dieser Gelegenheit in das Pilzsystem eingereiht. Weiters bestimmte der Genannte Pilze (besonders Flechtenparasiten) aus Russisch-Polen (gesammelt von Bachmann jun.) und Flechtenparasiten aus Baden (Deutschland), gesammelt von Dr. G. Lettau. Außerdem determinierte derselbe die von ihm während desurlaubes eingebrachten Pilze für das Herbar. Zugleich wurde auch mit der Aufarbeitung der seinerzeit bei der Durchsicht des Reichenbachschen Orchideenherbars auf tropischen Orchideen gefundenen Pilze begonnen, unter denen eine Anzahl neuer Arten waren. Die im Vorjahre in Angriff genommene Revision des Sauterschen Pilzherbars wurde zum Abschluß gebracht und die betreffende Publikation für die Annalen zusammengestellt.

Kustos-Adjunkt Dr. K. Rechinger beschloß im April die Sichtung und Neuordnung der Pteridophyten und widmete sich, nachdem er gemeinsam mit Dr. Fr. Ostermeyer die Inserenden des Jahres 1916 dem Herbare einverleibt hatte, ausschließlich der Einreihung des sehr wertvollen und umfangreichen Gramineenherbares von E. Hackel. Mit Schluß des Berichtsjahres war schätzungsweise noch nicht die Hälfte mit dem Herbare der Abteilung vereinigt.

Mit dem Ausdrucke wärmsten Dankes gedenken wir auch in diesem Jahre der unermüdlichen Mithilfe Dr. Fr. Ostermeyers an den zu bewältigenden Herbararbeiten.

Über Entlehnungen aus dem Herbare ist zu berichten:

a) Im Berichtsjahre wurden zu wissenschaftlichen Untersuchungen entlehnt und wieder zurückgestellt: verschiedene Pilze von Hofrat F. v. Höhnelt (869), von Dr. A. Kupka (27), von J. Bachmann (Radebeul) (1), von Frau Prof. P. Demelius (3), von Prof. F. Vierhapper *Erodium*-Arten (49 Spannbogen), *Genista*-Arten (84 Spannbogen), von Prof. A. v. Hayek *Euphorbia*-Arten (11), von Prof. R. Porcher (Prag) *Scopolia*- und *Physoclaina*-Arten (90), von Prof. J. Weese Pilze (1), von Prof. Bitter (Bremen) *Solanum*- und *Brachistis*-Arten (138), von der Direktion des k. k. deutschen Staats-Gymnasiums in Prag (Prof. M. Guşuleac) *Anchusa*-Arten (214).

b) von Entlehnungen aus früheren Jahren wurden im Jahre 1917 zurückgestellt: *Anchusa*-Arten von Prof. M. Guşuleac (294), von Prof. J. Bubák in Tábor *Leptostroma* (50), von Geheimrat Prof. F. Pax in Breslau *Euphorbia*-Arten (452), von Prof. K. Fritsch (Graz) Gesneriaceen (303).

c) Mit Ende des Jahres 1917 blieben noch entlehnt: der Rest der Sapindaceen und Sapotaceen (Geheimrat Dr. L. Radlkofer in München), die Gattung *Semperivium* (Hofrat Prof. R. v. Wettstein in Wien), makedonische Pflanzen, gesammelt von Hoffmann (Hofrat Prof. G. R. v. Beck in Prag), die Gattung *Acorella* (Prof. Dr. E. Palla in Graz, Amarantaceen (Prof. Dr. H. Schinz in Zürich), verschiedene Pteridophyten (Kustos Dr. F. Kümmerle in Budapest, *Malpighiaceae* (Prof. A. Niedenzu in Braunsberg i. Pr.), *Euphorbiaceae* (Geheimrat Dr. F. Pax in Breslau), *Eryngium* und *Sanicula* (H. Wolff in Berlin), *Statice* (Dr. J. Wangerin in Königsberg i. Pr.), *Pittosporaceae*, *Cycadaceae*, *Marsdenia*, *Wahlenbergia*-Arten aus Afrika, *Begoniaceae* (Geheimrat Dr. A. Engler in Berlin), *Linum*-Arten (Hofrat Prof. R. v. Wettstein in Wien), südamerikanische Urticaceen (Kustos H. Ross in München), *Syringa*, *Fraxinus*, *Fontanesia*, *Helicteres*, *Pterospermum*, *Ungeria*, *Urticaceae* aus Deutsch-Neuguinea (Geheimrat Prof. Dr. F. Pax in Breslau), südamerikanische *Bignoniaceae* (Prof. F. Kränzlin in Berlin), *Desmodium*-Arten (Direktion des königl. Augusta Viktoria-Gymnasiums in Posen), *Clypeola* und *Thysanocarpus* (J. Briquet in Genf), *Betula pubescens* (F. Schroetter in Zürich), *Dianella*-Arten (Dr. H. Hallier in Leiden), *Sargassum*-Arten (De Toni in Modena), *Cladonia*-Arten (C. Scriba in Höchst a. M.), *Thelidium* (H. Zschacke in Bernburg), *Arthrocnemum*-Arten (Hofrat Dr. G. R. v. Beck in Prag), Solanaceen (Prof. G. Bitter in Bremen), *Oncidium* (Prof. Dr. F. Kränzlin).

Die Anzahl aller noch entlehnten Herbarteile beträgt 15.821 Spannblätter und 75 Ikones, zusammen 15.896.

Von auswärtigen Fachkollegen benützten die Sammlungen der botanischen Abteilung zu wissenschaftlichen Studien: Hofrat Prof. G. Ritter Beck v.

Mannagetta und Lerchenau (Prag), Prof. Dr. Fridolin Krasser (Prag), Prof. Dr. Fr. Kränzlin (Berlin), Prof. Dr. O. Porsch (Czernowitz), Prof. Dr. A. Richter (Pozsony).

Von der üblichen Ausgabe einer Zenturie unserer «Kryptogamae exsiccatae» mußte abgesehen werden, hauptsächlich wegen Mangel an geschulten Präparationskräften, aber auch deshalb, weil eine Versendung dieses wertvollen Tauschmaterials in das feindliche Ausland unmöglich ist.

c) *Mineralogisch-petrographische Abteilung.*

Direktor Dr. Friedrich Berwerth, mit dem Titel und Charakter eines Regierungsrates; Kustos I. Klasse Dr. Rudolf Koechlin (in der VI. Rangklasse ad personam); Kustos II. Klasse Dr. Ferdinand Wachter.

Die durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse machen sich von Jahr zu Jahr mehr bemerkbar. Ein planmäßiger Ausbau der Sammlungen ist jetzt unmöglich, die Zusendungen von auswärts haben fast ganz aufgehört und die Arbeiten im Innern leiden unter dem Mangel an Hilfskräften und durch die Unmöglichkeit, notwendige Materialien zu beschaffen.

Direktor Dr. Berwerth versah die gesamten Verwaltungsgeschäfte der Abteilung und überdies die mit der Pflege der Meteoritensammlung verbundenen Arbeiten.

Kustos Koechlin ordnete die Ladensammlung der niederösterreichischen Mineralien um und unterzog sie dabei einer gründlichen Revision und Reinigung; ferner führte er die Durcharbeitung der Görgeyschen Sammlungen zu Ende. Es ergab sich, daß die Aufsammlungen auf den Färöern 167, die auf Elba 507 und die allgemeine systematische Mineraliensammlung 1476 Stücke umfaßte, von denen 966 für unsere Hauptsammlung bestimmt und protokolliert wurden, während der Rest zu den Doubletten gestellt wurde. Der Schätzungswert der ganzen Sammlung beläuft sich auf 6800 Kronen. Im übrigen protokollierte er vier Posten Mineralien und Gesteine mit zusammen 200 Stücken, führte zahlreiche Bestimmungen durch und stellte aus den Doubletten der Mineralien 200 Stück als Gegengabe für den Meteoriten von Baratta zusammen.

Kustos Wachter protokollierte Mineralien und Gesteine, ordnete Mineralien und Gesteine, stellte Sammlungen von Mineralien und Gesteinen für Schulen zusammen und besorgte einen Teil der Bibliotheksgeschäfte.

Mit Ende November schied die Manipulantin Fräulein Erna Kittl aus dem Dienste und an ihre Stelle trat mit Anfang Dezember Fräulein Louise von Valčić.

Der Zettelkatalog der Bibliothek war über seinen Rahmen hinausgewachsen. Es wurden deshalb die Behälter vermehrt, die Zettel neu eingeteilt und der Katalog an einem geeigneten Platze aufgestellt. Ferner kam eine Gypsbüste des Chemikers Anton Schrötter Ritter v. Kristelli zur Aufstellung, die der Stabsarzt Dr. v. Schrötter spendete.

Abgegeben wurden im Verkaufe 6 Meteoriten an Herrn J. Böhm in Wien, 2 Meteoriten an Herrn Hofrat Friedrich in Wien und 13 Mineralien an Herrn Regierungsrat Dr. K. Kürschner in Wien; ferner die ausgemusterten Wandkasten-aufsätze aus dem 5. Saale an das Kaiser Karl-Museum für österreichische Volkskunde.

Geschenkweise wurden abgegeben 94 Mineralien an das Staats-Realgymnasium im XIV. Bezirk, 86 Mineralien an das Realgymnasium für Mädchen im VIII. Bezirk

und 50 Mineralien an das Mädchenlyzeum in Adrianopel, endlich im Tausche 200 Mineralien für den Meteoriten von Bäratta an die Mineralienhandlung von J. Erber in Wien.

Zu Studienzwecken wurden ausgeliehen 66 Staurolithkrystalle an Herrn Dr. M. Goldschlag und 4 Gesteine an Herrn Prof. Dr. J. E. Hibsich, beide in Wien.

Für das Museum bemühte sich Herr Prof. Dr. J. E. Hibsich durch Feststellen von Fundorten böhmischer Zeolithe aus der Görgeyschen Sammlung.

Auskünfte oder Bestimmungen erhielten die Herren P. Leonhard Angerer in Kremsmünster (Mineralien), J. Böhm (Mineralien), Regierungsrat Hans Comenda in Linz (Literatur), Lehrer Rudolf Dörre in Bodenbach (Mineralien), Dr. L. Eger (Mineralien), Direktor Josef Drescher in Turn (Meteorit), Anton Haas in Krems (Bergkrystall), Dr. Karl Hlawatsch in Kaschau (Literatur), Professor Dr. J. Königsberger in Freiburg i. B. (Radioaktivität der Meteoriten), Dr. F. Krantz in Bonn (Meteoriten), Hüttenoberinspektor Hans Kretschmer in Witkowitz (Mineralien), Regierungsrat Dr. Konrad Kürschner (Mineralien), Hugo Mötefindt in Straßburg (Literatur), Kustosadjunkt Dr. Otto Pesta (Mineralien), Assistent Dr. Leo Planiscig (gravierte Mineralienplatten), Kustosadjunkt Dr. Karl Rechinger (Mineralien), A. Schück in Hamburg (armierter natürlicher Magnet), Frau B. Sensburg, Schneewinkellehen bei Berchtesgaden (Pseudometeorit), Stadtsteinmetzmeister Felix Toman in Laibach (Gesteine).

Von Fachgenossen hat Herr O. Ramie Abdalah Bey el Ghazzawi, diplomierter Mineraloge aus Beirut, die Abteilung besucht.

d) Geologisch-paläontologische Abteilung.

Leiter Kustos Prof. Dr. Franz Xaver Schaffer, Assistenten Dr. Friedrich Trauth und Dr. Julius v. Pia.

Prof. Dr. Schaffer behielt speziell die Bibliothek unter seiner Aufsicht sowie die geologisch-terminologischen und die tertiären Sammlungen.

Dr. F. Trauth betreute die Sammlungen des Mesozoikums und Paläozoikums, letztere unter Mitwirkung von Fräulein Lotte Adametz.

Dr. Julius v. Pia benützte seinen militärischen Urlaub zur Fortsetzung seiner Untersuchungen über fossile Kalkalgen sowie zu Vorarbeiten für die Bearbeitung des gesamten Materiales an fossilen und rezenten Bärenschädeln und zum Studium von Literatur über die Geologie der Südalpen, in denen er im Auftrage einer k. u. k. Kriegsvermessung geologisch kartiert.

Im Jahre 1917 wurden 3 Posten mit 116 Nummern in 300 Stücken etikettiert und inventarisiert.

Dr. F. X. Schaffer führte, soweit es der Mangel aller Hilfskräfte erlaubte, die Vorarbeiten für die Neuaufstellung in den Schausälen weiter, insbesondere wurde eine große Auswahl der Objekte getroffen, die dabei Verwendung finden sollten und wurden Entwürfe für die Herstellung von Modellen, Karten und dergleichen gefertigt. In Vorbereitung der damit in Zusammenhang stehenden größeren Verschiebungen, wurde der Plan einer Neuordnung der gesamten Ladensammlung entworfen, deren Ausführung Dr. F. Trauth einen großen Teil seiner Zeit widmete.

Dr. F. Trauth vereinigte sämtliche bisher in der Ladensammlung verstreut gewesene außereuropäische Invertebratenreste des Paläo- und Mesozoikums zu einer «exotischen Spezialsammlung», ferner präparierte und sichtete er Fossilien- und

Gesteinssuiten aus den Ybbstaler Kalkalpen und von der zweiten Wiener Hochquellenleitung und übertrug das gesamte vortertiäre Invertebraten- und Gesteinsmaterial aus Niederösterreich in eine «niederösterreichische Spezialsammlung». Dann bestimmte er umfangreiche Serien von Crustaceen, Cephalopoden, Diceraten Bryozoën und Coelenteraten aus dem Stramberger Tithon, die der Jurakollektion einverleibt wurden, und eine von Dr. O. R. v. Troll gespendete Petrefaktensuite aus den grauen Liaskalken des Monte Zebio (Sette Comuni).

Fräulein Lotte Adametz führte wie in früheren Jahren die gesamten administrativen Angelegenheiten der Abteilung aus und verwaltete in der Zeit von Juli bis September auch die Bibliotheksgeschäfte.

Ein großer Teil ihrer Arbeitszeit war durch die ganz in ihre Hände gelegte Evidenzhaltung, Kontrolle und Verrechnung der Bestellungen und des Bezuges der Lebensmittel für sämtliche Angestellte des Naturhistorischen Hofmuseums aus dem Lebensmittelmagazine des Oberstkämmereramtes in Anspruch genommen, so daß sie genötigt war, die laufenden Geschäfte außer der Amtszeit zu erledigen.

Außer diesen Arbeiten führte Fräulein Adametz noch eine größere Zahl von photographischen Aufnahmen, teils für die Abteilung selbst, teils für andere Abteilungen aus, und zwar:

ca. 130 Aufnahmen des Mastodontenmaterials für die Herstellung der Tafeln zu Dr. Schlesingers Arbeit in den Denkschriften des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums.

4 mikroskopische Aufnahmen als Nachtrag zu den im Vorjahre angefertigten Lichtbildern von Eocänschliffen für Dr. Trauth, des weiteren photographische Aufnahmen vom Schädel des Skelettes von *Smilodon populatur* für kais. Rat Dr. Ludwig Karel in Wien, des Stopfpräparates von *Bison europeus* für Direktor von Lorenz, des Gipsausgußes (Gehirn) des Schädels von *Mastodon* für Dr. Schlesinger, des Kadavers von *Hippopotamus amphibium* für Dr. Toldt; von Schmetterlingen für Prof. Rebel, und schließlich half sie Direktor Berwerth von der Mineralogischen Abteilung bei der Anfertigung von mikrophotographischen Aufnahmen von Meteoreisen im Chemischen Institute der k. k. Technischen Hochschule.

Frau Paula Weidholz bestimmteumfangreiche Suiten von niederösterreichischem Jungtertiär und inventarisierte eine große Kollektion von Jurafossilien aus Stramberg, wofür ihr der Dank der Abteilung gebührt.

Der mit Genehmigung des Oberstkämmereramtes aushilfsweise in Wiederverwendung genommene Präparator A. Unterreiter präparierte eine Anzahl von Suiten, besonders der niederösterreichischen Spezialsammlung.

Aus den Doublettevorräten der Abteilung wurden abgegeben:

Über Ansuchen der Direktion des k. k. Realgymnasiums im XIV. Bezirke Wiens wurde dieser Anstalt eine größere Serie von Doubletten überlassen, welche Dr. F. Trauth im Beisein von Prof. Dr. A. Heimerl zusammenstellte.

Eine Schulsammlung von Fossilien des Paläozoikums, Mesozoikums und Tertiärs für das Mädchenlyzeum in Wien, VIII., Albertgasse, und eine ebensolche Sammlung an das österreichische Mädchenlyzeum in Adrianopel.

Auskünfte wurden erteilt an Herrn Höhlenforscher J. Cerny (Wien) über montenegrinische und polnische Höhlen, Herrn Bergingenieur F. Müller (Mühlbach bei Bischofshofen) über Vorkommen kohleführender Lunzer Schichten im Oisgebiete, Herrn Oberleutnant Dr. F. Tschermak (Mariabrunn) über Schreibkreidevorkommen und Fossilien aus Wolhynien, Herrn Direktor Dr. L. v. Lóczy

(Budapest) über triadische Korallen aus dem Roszahegy im Liptauer Komitate, Herrn Dr. Arnold Reifer über die agrogeologischen Verhältnisse Anatoliens.

Aus der Sammlung hatten Objekte entlehnt: Prof. Dr. G. v. Arthaber, Kustos Anton Handlirsch, Hofrat Dr. Franz Toula und Prof. Dr. Karl Diener in Wien.

Eine Reihe von Fachgenossen benützte die Sammlungen oder Bibliothek zu Studienzwecken, und zwar:

Herr Gymnasialsupplent Othmar Kühn (Wien—Freudental) bearbeitete Gosau-fossilien von Piesting und Grünbach in Niederösterreich, Direktor Dr. L. v. Lóczy (Budapest) verglich einen *Inoceramus* aus dem karpathischen Klippendogger, Dr. F. Baron Nopcsa (Wien) studierte Saurierliteratur, Dr. F. Teisseyre (Lemberg) bearbeitete sarmatische Konchylien aus Galizien, Fachlehrer Kustos F. Wachtl (Ödenburg) bestimmte einige Tertiärkonchylien aus dem Ödenburger Komitate, Prof. Dr. Heinrich Sitte aus Innsbruck studierte photographische Aufnahmen aus Kleinasien, Gustav Laube aus Wien Literatur, Prof. O. Abel Cephalopoden, Wirbeltiere, Literatur und Baron Dr. F. Nopcsa Reptilien.

Die Sammlung besichtigen:

Dr. H. Schröder, deutscher Kriegsgeologe, München, Konservator Dr. G. Schlesinger, Wien, mit Hörern der Wiener Lehrerakademie, Prof. Dr. A. Heimerl, Wien, mit Schülern des Staatsrealgymnasiums des XIV. Bezirkes, Abdalah Ramie Bey el Ghazzawi, diplomierter Mineraloge aus Beirut.

e) Anthropologisch-ethnographische Abteilung.

α) Anthropologische und prähistorische Sammlung (Regierungsrat Josef Szombathy und Assistent Dr. Adolf Mahr. Eingerückt: Kustos-Adjunkt Dr. Josef Bayer).

In der prähistorischen Schausammlung wurden außer der fortlaufenden Aufnahme der einlangenden Funde wieder größere verbessernde Umstellungen der neolithischen Funde im Saale XI und der metallzeitlichen Typensammlung im Saale XII vorgenommen.

Der neben dem Nummern- und dem Autorenkataloge der Bibliothek bestehende Sachkatalog, der sämtliche vorhandene Werke unter sachlichen Gesichtspunkten (geographischen, chronologischen, technologischen und typologischen) geordnet enthält, wurde durch Dr. Mahr in einer Neubearbeitung fast gleichkommenden Maße erweitert.

Unter den in der Werkstätte ausgeführten (verkäuflichen) Nachbildungen sind die von den Hauptteilen eines Buschmannskelettes besonders anzuführen. Von ihnen sind je eine Serie an die anthropologischen Institute der Universitäten Wien und Freiburg unentgeltlich abgegeben worden.

Zu Studienzwecken wurde die Sammlung eingehender in Anspruch genommen von folgenden Herren: Dr. Nils Aberg (Upsala), Prof. Dr. Ferdinand Birkner (München), Dozent Dr. Hugo Grothe (Leipzig), Dr. Gustaf Hallström (Stockholm), Prof. Dr. V. Hilber (Graz), Prof. Dr. V. Hilbert (Rostock), Kustos Dr. Jenő Hillebrard (Budapest), Dr. Kurt Glusemann (Graz), Geheimrat Prof. Dr. Felix v. Luschan (Berlin), Doz. Dr. Oswald Menghin, Kálmán Freiherr v. Miske (Güns), P. Josef Panholzer, Rudolf Pawlicek, Prof. Dr. Rudolf Pösch, Inspektor Heinrich Pösensteiner, Dr. Marc Rosenberg (Schlapbach, Baden), Ing. Albin Stocki (Prag), Dr. Zoltán v. Takács (Budapest), Hofrat Dr. Karl

Toldt, Pastor A. Wiegand (Plau in Mecklenburg), Dr. E. Heinrich Zimmermann, Baron Michelangelo Zois und Josef Ritter v. Zurowski.

β) Ethnographische Sammlung (Direktor Regierungsrat Franz Heger, Assistent Dr. Viktor Christian, welcher jedoch das ganze Jahr hindurch zur militärischen Dienstleistung eingerückt war.

Die Beendigung der Neuauftellung der gesamten ethnographischen Sammlungen erfolgte mit Ende des Monates Juli; dann wurde noch der ganz neu abgefaßte Teil des Museumsführers konzipiert. Über diese Neuauftellung wird in diesen «Annalen» ein eigener Aufsatz veröffentlicht werden.

Die Zeit vom 21. August bis 29. Oktober verbrachte Regierungsrat Heger auf einer wissenschaftlichen Forschungs- und Sammelreise im Mirditengebiet Nord-Albaniens, bei welcher Gelegenheit es ihm auch gelang, eine kleine, aber erlesene Sammlung ethnographischer Gegenstände an verschiedenen der berührten Punkte zusammenzubringen. Leider ist ein beträchtlicher Teil dieser interessanten Sammlung bei den wiederholten Sendungen von Skutari nach Wien in Verlust geraten und konnte bisher nicht aufgefunden werden. Der Verlust dieser Stücke, unter welchen sich drei alte, prächtige Lehnstühle und andere interessante Dinge befanden, mußte lebhaft bedauert werden.

Regierungsrat Heger erkrankte zum Schlusse seiner albanischen Reise an einer heftigen Dysenterie, welche mit Malaria gepaart war und ihn zwang, zum Schlusse seiner Reise 15 Tage in dem großen Brčko-Spitale in Belgrad zuzubringen, und kam noch krank nach Wien zurück; es zogen sich seine Leiden den ganzen Winter und das darauf folgende Frühjahr (1918) fort, bis es ihm durch einen vierwöchentlichen Aufenthalt in Karlsbad gelang, beide Leiden endgültig los zu werden. Nach seiner Rückkehr aus Albanien versuchte er noch in krankem Zustande dem Auftrage Sr. Exz. des Herrn Oberstkämmerers nach einer Auswahl von Gegenständen des Museums zur leihweisen Überlassung an das Kaiser Karl-Museum für österreichische Volkskunde gerecht zu werden, welche Arbeit noch im Dezember beendet wurde. Da er das ganze Jahr der einzige Beamte der ethnographischen Sammlung war, so mußten alle weiteren Arbeiten auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden, namentlich die Anlegung des beschreibenden Inventares der Sammlungen, welche Arbeit nun schon seit dem Jahre 1914 ruht.

Herr Stefan Rath, Inhaber der Firma J. & L. Lobmeyr in Wien, ließ von den im Besitze der ethnographischen Sammlung befindlichen beiden altarabischen Glasampeln sowie von weiteren drei jüngeren Stücken dieser Art Aquarelle anfertigen, nach welchen Kopien in Glas ausgeführt werden sollen.

Herr Hofrat Johann Bolle in Wien hat im Präparierraume der ethnographischen Sammlung eingehende Versuche mit neuen chemischen Präparaten zur Vertilgung schädlicher Insekten durchgeführt. Es handelte sich hiebei hauptsächlich um die Erprobung eines Ersatzes für den gesundheitsschädlichen und feuergefährlichen Schwefelkohlenstoff durch die diese schädlichen Eigenschaften nicht besitzenden Stoffe Trichloräthan und Tetrachloräthilen. Hiebei wurden anscheinend günstige Resultate erzielt, doch sind die betreffenden Versuche noch nicht ganz abgeschlossen.

III. Vermehrung der Sammlungen.

a) Zoologische Abteilung.

Übersicht des Zuwachses im Jahre 1917.

	Arten	Exemplare
Crustaceen	30	90
Thysanopteren	40	100
Rhynchoten	120	450
Odonaten, Plectopteren, Perlarien	11	28
Neuropteren, Trichopteren, Panorpaten	27	58
Dipteren	222	973
Hymenopteren	221	1266
Lepidopteren	2172	7000
Mollusken, Molluskoideen, Tunikaten	476	1153
Amphibien und Reptilien	6	16
Fische	57	191
Vögel	160	533
Säugetiere	73	117
Summe	3615	11.975

α) Coelenteraten, Echinodermen, Würmer und Coleopteren.

Über die Vermehrungen dieser Sammlungen liegt kein Bericht vor, da deren Verwalter Graf Attems außerhalb Wiens Militärdienste leistete und Dr. Holdhaus wegen Erkrankung und späterer Beurlaubung keinen Einblick in die Musealeinläufe nehmen konnte.

β) Crustaceen, Arachnoideen, Myriapoden und Onychophoren.

Der Gesamtzuwachs an Crustaceen betrug zirka 90 Stücke, die sich auf etwa 30 verschiedene Arten verteilen. Darunter bilden ein Geschenk von Hofrat Steindachner (Süßwasserkrabbe aus der Umgebung des Toten Meeres) und drei leider trocken präparierte Exemplare von Süßwasserkrabben, gesammelt von Prof. Dr. Tölz † im Amanusgebirge (Kleinasien), die wertvollsten Akquisitionen.

γ) Thysanopteren.

Herr Dr. Karny überließ dem Museum eine Kollektion von 40 exotischen Arten in über 100 Exemplaren, darunter zahlreiche Typen.

δ) Rhynchoten.

Eine Anzahl kleinerer Geschenke mit zusammen 120 Arten in etwa 450 Exemplaren.

ε) Odonaten, Plectopteren, Perlarien.

Gesamtzuwachs: 11 Arten in 28 Stücken.

Dr. Zerny spendete 11 von ihm in Österreich-Ungarn gesammelte Arten in 28 Stücken.

ζ) Neuropteren, Trichopteren, Panorpaten.

Gesamtzuwachs: 27 Arten in 58 Stücken.

Dr. Zerny übergab der Sammlung 27 Arten in 58 Stücken aus Österreich-Ungarn.

η) Dipteren.

Gesamtzuwachs: 222 Arten in 973 Exemplaren.

Herr Dr. O. Duda spendete gelegentlich der monographischen Bearbeitung der Gattung 22 dem Museum meist fehlende *Limosina*-Arten in 173 Exemplaren.

Die Ausbeute Herrn Dr. Zernys aus Österreich-Ungarn enthielt 200 Arten in 800 Exemplaren.

θ) Hymenopteren.

Gesamtzuwachs: 221 Arten in 1266 Exemplaren.

Durch Kauf: Eine Formiciden-Ausbeute des P. Hermann Kohl aus dem Kongogebiete, 143 Arten und Rassen (bestimmt von Dr. A. Forel).

Von den Herren A. Bang-Haas und Staudinger 11 Arten Sphecinen (21 Stücke).

50 Arten (100 Stücke) Zoocecidien der Jaapschen Sammlung.

Durch Tausch: 15 Hummel-Arten (35 Stücke) und 2 Arten *Oxybelus* (10 Stücke).

ι) Lepidopteren.

Gesamtzuwachs: 2172 Arten in 7700 Exemplaren.

Unter den Geschenkgebern ist an erster Stelle die Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien zu nennen, welche die Ausbeute der von ihr veranstalteten zoologischen Forschungsreisen nach dem ägyptischen Sudan (Prof. Werner 1914) und nach Neu-Montenegro (Dr. Penther 1916) im Umfange von 125 Arten in 230 Exemplaren, beziehungsweise von 497 Arten in 3000 Stücken dem Hofmuseum übergab. Beide Ausbeuten erfuhren eine wissenschaftliche Bearbeitung, wodurch dem Hofmuseum sehr wertvolle Typen und Belegstücke erwuchsen.

Herr K. R. Oskar Berl in Wien widmete die aus dem Nachlasse Anton Metzger stammende Sammlung paläarktischer Makrolepidopteren bezüglich der aus Niederösterreich stammenden Stücke dem Niederösterreichischen Landesmuseum, bezüglich aller anderen Stücke aber dem Hofmuseum, wodurch letzteres 1382 Arten in 3590 Stücken und 456 präparierte Raupen erwerben konnte.

Kleinere Geschenke machten die Herren Dr. V. Christian (selbstgesammelte Lepidopteren aus dem Taurus), A. H. Fassl (die sehr wertvolle Type von *Copiopteryx semiramis Steindachneri* Fassl), Dr. E. Galvagni, Rob. Gschwandner (wiederholt sehr erwünschte Arten), Regierungsrat Fr. Heger, J. E. Kamml, Ing. Rud. Kitschelt, Rud. Klos (einige sehr wertvolle Arten für die Landessammlung), Med. R. Dr. Alfr. Kolisko, Dr. K. Schawerda, Stabsarzt Dr. H. v. Schrötter, Rob. Seiler (Dresden), Dr. J. v. Sterneck und Dr. H. Zerny (Lepidopteren von Franz.-Guyana).

Angekauft wurden 351 Arten in 642 Exemplaren, darunter einige Posten paläarktische Lepidopteren und fehlende exotische Heteroceren, sowie eine Kollektion afrikanischer Saturniiden.

Je ein kleiner Tausch wurde mit Schulrat Prof. J. Günter (Graz) und Dr. W. Trauth (Fürt, Bayern) durchgeführt, wodurch paläarktische Psychiden und exotische Heteroceren erworben wurden.

κ) Mollusken, Molluskoideen, Tunikaten.

Gesamtzuwachs: 476 Arten in 1153 Exemplaren.

Gespendet wurden kleinere Aufsammlungen von den Herren: Regierungsrat Viktor Apfelbeck (Sarajevo), Dr. Vinzenz Brehm, Prof. Koloman Czögler (Szeged), Karl Dietrich, Dr. A. Penther, Dr. O. Pesta, Dr. K. Rechinger, Dr. Hermann v. Schrötter, Dr. R. Sturany und Dr. Otto v. Wettstein (zusammen 47 Spezies in 182 Exemplaren).

Aus dem Nachlasse A. Reischeks erhielten wir Mollusken aus Neuseeland (15 Arten in 26 Exemplaren).

Angekauft wurde eine große Reihe Landkonchylien (380 verschiedene, für unsere Sammlung neue Formen in 857 Exemplaren) und eine ausgewählte Serie Bivalven (34 seltene Spezies aus den Gattungen *Chama*, *Cardium* und *Pinna* in 88 Stücken).

λ) Reptilien.

Von der kaiserl. Menagerie in Schönbrunn 1 Exemplar *Cinosternum scorioides integrum* Leconte aus Rio de Janeiro. Von Prof. Dr. Tölg 10 Exemplare in 2 Arten (4 *Clemmys caspica* Gm. und 6 *Testudo ibera* Pall.) aus dem Amanus-Gebirge in Nord-Syrien. Von Prof. Dr. Werner 4 Exemplare junge *Clemmys leprosa* Schw. aus West-Algerien. Von Dr. Paul Krefft 1 Exemplar *Chrysemys mobiliensis* Holbr. aus Mexiko. Von Dr. Otto v. Wettstein 2 sehr schöne Eier vom Nilkrokodil.

μ) Fische.

Gespendet wurden von Herrn Oberleutnant Modest Ritter v. Sorocean 5 Exemplare von *Salmo fario* L. aus dem Mirditengebiet Albaniens, und zwar aus dem Fandivogel bei Oroschi und bei Domgioni, von Hofrat Steindachner eine Sammlung von Fischen aus der Adria, aus dem Mittelländischen Meere bei Messina, Süßwasserfische von Afrika und Südamerika etc., zirka 186 Exemplare in zirka 56 Arten. Wegen Gläsermangels konnten diese Sammlungen nicht nach Arten in Einzelgläser geschieden und definitiv etikettiert werden.

ν) Vögel.

Aus der kaiserl. Menagerie in Schönbrunn liefen 15 Vögel (12 Spezies) ein, von denen 9 Stück (9 Spezies) verwertet wurden (2 Stopfpräparate, 2 Bälge und 5 osteologische Präparate).

Herr A. Weidholz spendete 11 Stopfpräparate, darunter 8 Raubvögel, und außerdem 2 Eier der schwarzköpfigen Goldamadine, welche in seiner Volière gelegt wurden. Ferner liefen folgende Spenden ein: von Dr. K. Graf Attems 1 Graukardinal, Tierarzt Glück (Marchegg) 1 Schellente, Dr. Schläsinger 1 Wasserralle und 2 Zwergsäuer, Fräulein Schödl 1 Wellensittich, Dr. H. v. Schrötter 1 Eule aus Palästina, Regierungsrat Siebenrock 1 Nest vom Spötter, Dr. K. Toldt jun. 1 Mauersegler und von O. Graf Wass 1 großer Säuer und 3 kleine Lappentaucher.

Durch Kauf wurde der Rest der noch im Besitze der Familie weil. A. Reischek verbliebenen Sammlung dieses Sammelreisenden erworben. Er enthielt

an Vögeln: 161 Bälge aus Neuseeland, darunter 2 Kiwi, 1 Eulen- und 4 Nestor-Papageien, 2 Lappenhopfe (*Heteralocha*), 2 *Pogonornis cinctus* (Du Bus), ferner 118 Bälge (113 Spezies), 16 Alkoholpräparate (etwa 9 Spezies), 10 montierte Skelette, 134 Rohskelette und 20 Eier verschiedener Herkunft. Weiters wurden je 1 Balg von *Lalocitta lidthi* Bonap., *Aphelocoma turcosa* Bonap. und *Pitta maxima* Müll. et Schleg. sowie ein aufgestellter kleiner Säger angekauft.

Gesamtzuwachs: 533 Exemplare in etwa 160 Arten.

ξ) Säugetiere.

Von den aus der kaiserl. Menagerie in Schönbrunn eingelangten 26 Kadavern (24 Spezies) fanden 24 (23 Spezies) ganz oder teilweise Verwendung (3 Stopfpräparate, 7 Felle, 1 Alkohol- und 26 osteologische Präparate). Hervorgehoben seien 1 indischer Elephant, 1 in Schönbrunn geborenes Flußpferd, 1 Löwe, 1 Dingo und 1 großer Ameisenbär.

Herr A. Weidholz spendete 2 prachtvolle Löwenfelle, die zum Aufstellen für die Schausammlung bestimmt sind, ferner 2 Antilopenfelle.

Kleinere Spenden liefen ein: von Direktor v. Lorenz 1 Eichhörnchen, Oberleutnant J. Noworyta (aus dem Felde) 2 Felle von *Mus rattus* L., Dr. H. v. Schrötter 2 Gazellengehörne, Dr. v. Troll 2 Fuchsschädel, 1 Igelschädel, 1 zerlegtes Skelett von einem Hermelin und 1 Unterkiefer eines Eichhörnchens mit verheiltem Bruch, ferner durch Vermittlung des Herrn Dr. O. v. Wettstein vom fleischhygienischen Institut der tierärztlichen Hochschule der Schädel und die Extremitätenknochen eines jungen Schweines und aus einem Schlachthause das Gehörn eines vierhörnigen Ziegenbockes.

Ankauf. Unter dem Nachlasse A. Reischeks befand sich von Säugetieren folgendes: 1 gestopftes Känguruh, 30 Alkoholpräparate (11 Spezies), 44 osteologische Präparate (27 Spezies), 1 Paar kleiner Antilopen-Gehörne und 1 Stück Elefantenhaut.

Gesamtzuwachs: 117 Exemplare in 73 Arten.

b) Botanische Abteilung.

Der normale Zuwachs betrug 6657 Spannbogen, von denen 5719 Geschenk waren, 304 durch Tausch einliefen und 634 durch Ankauf erworben wurden.

a) Als Geschenk erhielt die Abteilung: von Dr. Franz Ostermeyer 1209 Tafeln (Abdrücke) aus der «Physiotypia plantarum» von C. v. Ettingshausen und A. Pokorny, durch «Naturselfstdruck» seinerzeit in der Hof- und Staatsdruckerei hergestellt (1209), ferner von demselben 634 einzelne Abbildungen, meist farbige, lose Tafeln aus seiner Bibliothek (634), endlich Abbildungen von Pflanzen (Pausen) aus verschiedenen Werken (615), von Dr. K. v. Keissler Pilze aus Niederösterreich (100), von Dr. K. Reehinger Abbildungen (Originale) neuer Pflanzen von den Salomons-Inseln (25), vom «Museum Ferdinandeum» in Innsbruck Pilze aus dem Herbarium von Sauter, meist Originale zu seinen neuen Arten (372), von Dr. A. Penther Pflanzen aus Nord-Albanien (194), von Prof. Dr. F. Kränzlin Abbildungen (Pausen) verschiedener tropischer Orchideen (72), von Regierungsrat Prof. Th. Hanausek † Rosen aus der Umgebung von Krems (10), von Prof. Dr. E. Wołoszczak Pflanzen aus Galizien, Bukowina und Siebenbürgen (118), von Prof. A. Oborný Rosen und Hieracien aus Mähren (244), von

Prof. Dr. J. Zellner Pflanzen aus der Schweiz (67), von Prof. Dr. J. Tölg † Pflanzen aus den armenischen Gebirgen (200), von Dr. H. v. Schrötter Pflanzen aus Mexiko (120), von demselben kultivierte Koniferen (266), von Dr. V. Pietschmann Pflanzen aus Kleinasien (30), von Dr. J. Gáyer Pflanzen aus Ungarn (70).

Einzelne Nummern widmeten: die k. k. Hofgarten-Direktion in Schönbrunn, Abteilungsleiter Dr. A. Zahlbruckner, Prof. Dr. H. Rebel, die Dendrologische Gesellschaft in Wien, Oberinspektor Dr. F. Pfeiffer R. v. Wellheim, Dr. K. v. Keissler, Dr. K. Rechinger, Kooperator H. Wimmer, Dr. A. Penther, Dr. J. Zerny, Oberlehrer H. Fleischmann.

b) Im Tauschwege wurden erworben: von der botanischen Abteilung des königl. ungarischen National-Museums in Budapest Flora Hungarica exsiccata, Cent. IV (107), vom Reichsmuseum in Kopenhagen verschiedene tropische Pflanzen (197).

c) Durch Kauf wurden erworben:

Jaap O., Fungi selecti exsiccati, Fasc. 33—34 (51); Wollenweber, Fusaria culta exsiccata, Nr. 1—100 (100); endlich wurde das ganze Herbarium des verstorbenen Distriktsarztes Dr. K. Sabransky in Söchau, das durch seine zahlreichen *Rubus*-Arten, deren bester Kenner er war, von Interesse ist, aus dem Nachlasse angekauft.

Für die «Cryptogamae exsiccatae» wurden in je 60 instruktiven Stücken eingesammelt:

von Dr. A. Zahlbruckner	6 Arten (Flechten und Moose),
» Dr. K. v. Keißler	5 » (Pilze),
» Dr. K. Rechinger	13 » (Pilze).

Die Resultate der anderweitigen Sammeltätigkeit ergeben sich aus dem sub a) ausgewiesenen Zuwachs.

Die morphologische Sammlung erhielt durch Geschenk einen Zuwachs von Dr. H. v. Schrötter, Samen in Gläschen (500), ferner einzelne Früchte und Hölzer, von Dr. Fr. Ostermeyer verschiedene Samen und Früchte (155), ferner wurde ein Zapfen von *Pinus Coulteri* Don. angekauft.

c) Mineralogisch-petrographische Abteilung.

a) Meteoriten.

Im Tausche gegen 200 Stück Mineralien wurde eine 1021 g schwere, 6 cm dicke, geschnittene, dreieckige Platte des Meteorsteines von Baratta in Neusüd-wales erworben, der im Jahre 1895 gefallen ist und zur Gruppe der grauen Chondrite gehört.

β) Mineralien und Gesteine.

Als Geschenk erhielt die Abteilung 168 Stück Mineralien und 5 Stück Gesteine.

Der Stabsarzt Herr Dr. Hermann v. Schrötter spendete eine Serie von 53 Mineralien und Gesteine aus Syrien, insbesondere Belegstücke für das Steinsalzvorkommen von Djebel Usdum am Süden des Toten Meeres, ferner 60 verschiedene Mineralien und Gesteine aus Serbien; Herr Hofrat Dr. F. Steindachner

eine interessante Quarzstufe, wahrscheinlich aus Brasilien; Kustos Koechlin ein großes Handstück von Schneebergit, eine der besten Stufen, die von diesem seltenen Mineral gefunden worden sind, und der Hüttenoberinspektor in Witkowitz, Herr Hans Kretschmer eine schöne Stufe des von ihm entdeckten und von Koechlin bestimmten neuen Pyrochroitvorkommens von Ljubija in Bosnien.

Einzelne Stücke oder kleinere Serien spendeten die Herren Carl Anderwald in Wien (1 Muscovit), Prof. Dr. J. E. Hibschi in Wien (1 Buchit), Dr. C. Hlawatsch, z. Z. in Kaschau (14 ungarische Mineralien), Prof. Hönigschmidt in Prag (34 Thorianitkrystalle), Alois Hofmann in Wien (6 niederösterreichische Mineralien) und Regierungsrat Dr. K. Kürschner in Wien (1 Stiblich).

Durch Kauf wurden 27 Stücke Mineralien erworben, unter denen schöne Stufen von Strengit und Phosphosiderit von Pleystein im Fichtelgebirge, ferner neue Vorkommnisse von Långbanshyttan in Schweden, und zwar Pyrochroit, Nasonit, Margarosanit, Thumasit und Inesit in guten Stücken zu erwähnen wären. Von Gesteinen wurde eine geschliffene Granatfelsplatte aus dem Odenwald angekauft.

γ) Wissenschaftliche Apparate.

Aus einer Verlassenschaft wurde ein fast unbenützter Lötrohrapparat nach Plattner, der von der Firma Lingke in Freiberg stammt, angekauft.

d) Geologisch-paläontologische Abteilung.

Das Einlaufjournal weist 12 Nummern neuer Erwerbungen auf.

I. Geschenke.

Eine Kollektion Fossilien aus den Liastonen des Südausläufers des Monte Zebio in Südtirol von Herrn Dr. O. v. Troll in Wien, Eocängerolle der Umgebung von Radstadt, aufgesammelt durch Dr. F. Trauth, von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien und Säugetierreste aus dem Löß bei Preßburg von Stadtbaumeister Arnold Barber in Wien.

II. Ankäufe.

Eine Suite von Permbrachiopoden der Wannerschen Timor-Expedition sowie diverse andere Perm-, Trias- und Karbonfossilien von Europa, Asien und Amerika. Jura- und Tertiärfossilien der Nordalpen und von Deutschland, Tithonfossilien sowie einige Culmpflanzen von Stramberg, Moareste aus Neuseeland, *Elephas*-Molar aus dem Diluvium von Raab sowie Knochenreste aus dem diluvialen Höhlenlehm der Umgebung von Kostanjevica.

III. Aufsammlung.

Eocängerolle der Umgebung von Radstadt von Dr. Friedrich Trauth.

Das Instrumentarium der Abteilung wurde durch Ankauf eines Polarisationsmikroskopes und eines Zeichenapparates von der Firma C. Zeiß in Jena erweitert.

e) *Anthropologisch-ethnographische Abteilung.*

a) *Anthropologische Sammlung.*

Geschenke.

Menschliche Skelettreste aus sechs Gräbern der römischen Kaiserzeit bei Liesing in Niederösterreich, Geschenk des Herrn Fabriksbesitzers Ing. G. R. Perl.
2 deformierte Peruanerschädel, Geschenk des Herrn Stabsarztes Dr. Hermann Ritter v. Schrötter.

b) *Prähistorische Sammlung.*

I. Geschenke.

Ein Dutzend kleiner neolithischer Feuersteinfunde aus der Gegend von Brody in Ostgalizien, Geschenk des Herrn Oberleutnant Fritz v. Reinöhl.

II. Aufsammlungen auf Kosten des Museums.

Tongefäße und kleinere Bronzebeigaben aus 9 bronzzeitlichen Grabhügeln in der Gegend von Braunau in Oberösterreich, ausgegraben von Herrn Dr. Adolf Mahr. Ausgrabungskosten 1421.11 Kronen.

3 kleine Tongefäße (angeblich) aus Nordalbanien, aufgesammelt von Dr. Eduard Potočnik.

III. Ankäufe.

Eine Urne aus einem neolithischen Grabe in Mikulajew, Ostgalizien, um 25 Kronen.

Ein Diorithammerbeil von Maros-Slatina, Siebenbürgen, um 16 Kronen.

Ein Bronzehohlbeil aus Oberungarn, um 50 Kronen.

8 Tongefäße und 6 Bronzebeigaben aus Gräbern der Bronze- und der Hallstattperiode von Mutenitz, Mähren, um 50 Kronen.

2 Silberohrringe aus dem frühen Mittelalter von Keszthely, Ungarn, um 80 Kronen.

c) *Ethnographische Sammlung.*

I. Ankäufe.

Bei der Versteigerung der Sammlung K. v. Thaler im Dorotheum im Mai 1917 wurde ein Krummdolch mit Scheide, angeblich aus Marokko stammend, um 134.40 Kronen und eine, angeblich afrikanische Wurflanze um 42.80 Kronen erworben. 2 Nummern.

Drei montenegrinische, reich verzierte Männerkostümstücke, angekauft von Frau Milica Vukotić in Cetinje um 600 Kronen. 3 Nummern.

Einige ausgewählte Stücke aus der Südsee. Aus dem Nachlasse von Prof. Dr. Otto Finsch erworben von Frau Flisabeth Einsch in Braunschweig um 1559 Kronen. 15 Nummern.

Eine alte mongolische Buddhafigur aus Bronze mit abgebrochenem Kopf, angeblich in Serbien ausgegraben. Angekauft von Frau A. V. Ristić in Belgrad um 400 Kronen. 1 Nummer.

II. Aufsammlungen auf Kosten des Museums.

Durch Assistenten Dr. V. Christian wurden während seines längeren Aufenthaltes in Aleppo 55 Nummern in 65 Stücken ethnographischer Gegenstände aus dieser Stadt und deren Umgebung aufgesammelt. Kosten: 517.30 Kronen. 55 Nummern.

Durch denselben während seines Aufenthaltes in Bozanti im kilikischen Taurus ethnographische Gegenstände aus Kilikien. Kosten: 64.50 Kronen. 14 Nummern.

Durch Regierungsrat Direktor F. Heger und Oberleutnant Modest Ritter v. Sorocean gelegentlich ihrer gemeinsamen Reise im Mirditengebiet Albaniens eine Anzahl verschiedenartiger ethnographischer Gegenstände. Kosten: 820.19 Kronen. 68 Nummern.

III. Geschenke.

Ein ungarischer Bauernmantel und eine mit Fell überzogene Feldflasche, als Geschenk unterbreitet von dem Schneider Ludwig Baranyi aus Püspök-Ladányi und der ethnographischen Sammlung überwiesen 2 Nummern.

Legat der in Wien verstorbenen Frau Sofie Deutsch, durch Hof- und Gerichts-Advokaten Dr. Hugo Friedmann in Wien übergeben: eine größere Sammlung ethnographischer Gegenstände, auf den Reisen der Verstorbenen in verschiedenen Ländern Europas, Nordafrikas und Asiens gesammelt. 259 Nummern.

Eine Sammlung ethnographischer Gegenstände von der Insel Nias bei Sumatra. Geschenk von Joachim Freiherrn v. Brenner-Felsach in Wien. 102 Nummern.

Ein schön bemalter Holzschild von den Mentawi-Inseln bei Sumatra. Geschenk des Prof. Dr. Alfred Maass in Berlin. 1 Nummer.

Zwei Vorrichtungen zum Wasserablassen für kleine Knaben und Mädchen in der Wiege, von Alapli bei Erekli an der Küste des Schwarzen Meeres in Kleinasien. Geschenk von Prof. Dr. Franz X. Schaffer in Wien. 2 Nummern.

Ein Kopfschmuck aus Pfauenfedern und Kaurischnecken aus Deutsch-Ostafrika. Geschenk von Dr. Hermann v. Schrötter in Wien. 1 Nummer.

IV. Die Bibliotheken.

a) Zoologische Abteilung.

Die Agenden der allgemeinen Bibliothek der zoologischen Abteilung wurden wie im Vorjahre von Frä. Lilli Zeigswetter unter der Oberleitung des Herrn Kustos Prof. Dr. Hans Rebel besorgt.

Kustos Handlirsch unterzog sich der ebenso zeitraubenden als ersprießlichen Arbeit, den Fieldschen internationalen Zettelkatalog, der bereits über 400.000 Zettel umfaßt und bisher fast ungeordnet war, nach einheitlichem Gesichtspunkte zu ordnen und dadurch ein wertvolles, allgemein benützbare Nachschlagebuch zu schaffen.

Der Zuwachs der Bibliothek beträgt an Einzelwerken und Separatabdrucken 149 Nummern in 163 Teilen, wovon durch Ankauf 24 Nummern in 26 Teilen, als Geschenk 123 Nummern in 129 Teilen und im Tausche 2 Nummern in 3 Teilen erworben wurden.

An Zeit- und Gesellschaftsschriften liefen wie im Vorjahre 63 Nummern in 81 Teilen, davon 39 Nummern in 44 Teilen durch Ankauf und 24 Nummern in 37 Teilen im Tausche gegen die «Annalen» ein.

Außerdem wurden als Geschenk von Herrn Hofrat Steindachner 105 verschiedene Karten und Pläne des Adriagebietes der zoologischen Bibliothek gewidmet.

Der nunmehr schon über drei Jahre andauernde Kriegszustand hat den Einlauf beträchtlich verringert, da bisher weder im Schriftentausch noch durch Ankauf ausländische Zeitschriften erworben werden konnten.

Der Gesamtstand der Bibliothek, einschließlich der bei den Fachsammlungen getrennt aufgestellten Spezialbibliotheken, beträgt:

Einzelwerke und Separatabdrucke	33.549	Nummern in	38.086	Teilen
Zeitschriften	854	»	»	14.049
Zusammen	34.403	Nummern in	52.132	Teilen

Entlehnt wurden von 18 auswärtigen Interessenten 32 Werke in 51 Bänden.

Geschenke widmeten unter anderen: Regierungsrat Kohl (20), Kustos Handlirsch (52), Kustos Sturany (19), Kustos Rebel (15), Kustos Toldt (5), Kustos-Adjunkt Pesta (5), Assistent Zerny (9).

An Photographien sind 666 Stück vorhanden, von welchen sich in der Hauptbibliothek 173, in der Säugetier- und Vogelsammlung 493 Stück befinden.

b) Botanische Abteilung.

Die Bibliotheksarbeiten wurden von Kustos Dr. K. v. Keißler ausgeführt.

Während des Berichtjahres erfuhr der Zettelkatalog der Bibliothek eine wertvolle Bereicherung dadurch, daß der Genannte die Zetteln jener von Dr. F. Ostermeyer mit Aufwand von viel Mühe exzerpierten botanischen Werke einreichte, welche der Bibliothek der botanischen Abteilung fehlen, jedoch in der k. k. Hofbibliothek, in der k. u. k. Familien-Fideikommiss-Bibliothek und in der Bibliothek des botanischen Institutes in Wien vertreten sind.

Von besonderen Erwerbungen ist der Ankauf einer Reihe botanischer Werke aus der Bibliothek von Dr. F. Ostermeyer zu erwähnen.

Der Zuwachs der Bibliothek war folgender:

a) Einzelwerke und Sonderabdrucke:

als Geschenk	77	Nummern in	79	Teilen
durch Kauf	65	»	»	74
» Tausch	2	»	»	5
Zusammen	144	Nummern in	158	Teilen

b) Zeit- und Gesellschaftsschriften:

durch Kauf	21	Nummern in	22	Teilen
» Tausch	10	»	»	13
als Geschenk	2	»	»	2
	33	Nummern in	37	Teilen

Gesamtzuwachs 177 Nummern in 195 Teilen.

Gesamtstand der Bibliothek Ende 1917:

Periodica	374	Nummern in	5.424	Teilen
Einzelwerke	13.968	»	»	18.018 »
Zusammen	14.342	Nummern in	23.442	Teilen

Geschenke widmeten der Bibliothek der botanischen Abteilung: der Botanische Garten in Lund; ferner die Herren: A. Aujezsky (Budapest), Prof. Dr. G. Beck v. Mannagetta-Lerchenau (Prag), K. Dinter (Plauen im Vogtl., Sachsen), R. E. Fries (Stockholm), J. Gayer (Pozsony), Dr. Th. F. Hanausek (Wien), Prof. A. v. Hayek (Wien), Hofrat F. v. Höhnelt (Wien), Kustos Dr. K. v. Keissler (Wien), Dr. Th. Kupka (Wien), Dr. B. Lynge (Christiania), Kustos G. Moesz (Budapest), Prof. Dr. Sv. Murbeck (Lund), Prof. H. Pabisch (Wien), Prof. Dr. F. Pax (Breslau), Oberfinanzrat Dr. K. Preißer (Wien), Dr. R. Rapaics (Kassa), Kustos Dr. K. Rechinger (Wien), Prof. A. Richter (Pozsony), K. Ronniger (Wien), Prof. K. Schnarf (Wien), Hofrat Dr. F. Steindachner (Wien), F. Thonner (Wien), Prof. Dr. F. Vierhapper (Wien), Dr. R. Wagner (Wien), Direktor Dr. A. Zahlbruckner (Wien) und Frau Dr. E. Jacobsson-Stiasny (Wien).

Die Photographiensammlung erfuhr eine Bereicherung um eine Nummer (Geschenk von Frau Sabransky, Preßburg).

Das Entlehnungsprotokoll weist Entlehnungen von 196 Bänden durch 35 Personen auf.

c) Mineralogisch-petrographische Abteilung.

Die Bibliotheksgeschäfte wurden von Dr. F. Wachter und den Kanzlistinnen Erna Kittl und Luise v. Valčić besorgt.

Der Zuwachs der Bibliothek war der folgende:

a) Einzelwerke und Sonderabdrucke:

Kauf	5	Nummern in	8	Teilen
Tausch	—	»	»	— »
Geschenk	58	»	»	58 »
Zusammen	63	Nummern in	66	Teilen

b) Zeit- und Gesellschaftsschriften:

Kauf	24	Nummern in	31	Teilen
Tausch	9	»	»	15 »
Geschenk	7	»	»	7 »
Zusammen	40	Nummern in	53	Teilen

(Eine Zeitschrift — im Tausche erworben — war neu.)

Als Geschenk liefen ein:

Einzelwerke und Sonderabdrucke von der k. k. Berg- und Hüttenverwaltung in St. Joachimsthal (1), von dem Universitäts Mineralogische og Geologische Museum in Kopenhagen (2), der Intendanz des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums (6) und den Herren Regierungsrat Prof. Dr. F. Berwerth (3), Direktor H. Commenda (1), Dr. R. Koechlin (3), Dr. H. v. Schrötter (1), A. Schück (1), Prof. Dr. A. Sigmund (3), Hofrat Dr. F. Steindachner (2) und Prof. Dr. E. A. Wülfing (3).

Zeit- und Gesellschaftsschriften von dem Ackerbauministerium von Peru (1), der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien (2), der k. k. Geologischen Reichsanstalt (2), der Intendanz des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums (1), der Wiener Mineralogischen Gesellschaft (1), der Sektion für Naturkunde des Österreichischen Touristenklubs (1) und dem Herrn Regierungsrat Prof. Dr. F. Berwerth (1) und Hofrat Dr. F. Steindachner (42 Nummern des Boletín del Cuerpo de Ingenieros de Minas del Perú).

Die Bibliothek wurde in der Abteilung vielfach von Fachgenossen benutzt. Das Ausleihprotokoll wies 51 Entlehnungen in 62 Bänden, 3 Heften und 6 Broschüren aus.

Stand der Bibliothek Ende 1917:

Einzelwerke und Sonderabdrücke	15.821	Nummern in	16.869	Teilen
Zeit- und Gesellschaftsschriften	247	»	»	7.839
Zusammen	16.068	Nummern in	24.708	Teilen

d) Geologisch-paläontologische Abteilung.

Die Bibliotheksgeschäfte wurden unter der Leitung des Herrn Prof. Dr. F. X. Schaffer von Frl. I. Schmiedl besorgt.

Der Zuwachs der Bibliothek betrug im Jahre 1917:

a) Einzelwerke und Sonderabdrucke:

durch Kauf	12	Nummern in	14	Teilen
» Tausch	1	»	»	1
» Geschenk	23	»	»	26

b) Zeit- und Gesellschaftsschriften:

durch Kauf	16	Nummern in	18	Bänden
» Tausch	31	»	»	41
» Geschenk	4	»	»	4

c) Die Kartensammlung weist keinen Zuwachs auf.

Der Gesamtstand der Bibliothek betrug Ende 1917:

Einzelwerke und Sonderabdrucke	15.262	Nummern in	16.772	Teilen
Zeitschriften	953	»	»	11.200
Karten	855	»	»	9.288

Geschenke für die Bibliothek sind eingelaufen von:

Hofrat Dr. F. Steindachner (2), Prof. Dr. F. Wähner in Prag (2), Prof. Dr. G. v. Arthaber in Wien (1), Prof. Dr. O. Abel in Wien (1), Prof. Dr. F. Krasser in Prag (1), Prof. Dr. A. Böhm Edler v. Böhmersheim (1), Dr. A. Frauenfelder in Zürich (1), Oberbergat Dr. G. Bukowski v. Stolzenburg in Wien (1), Dr. G. Götzinger in Wien (1), Prof. Dr. F. X. Schaffer in Wien (1), Dr. F. Trauth in Wien (5).

Die Bibliothek wurde von 38 Personen benützt, die Zahl der Entlehnungen nach außen beträgt 138, die der entlehnten Bücher und Karten 201.

Die Photographien und Bildersammlung, welche von Frl. Lotte Adametz betreut wurde, erfuhr keinen weiteren Zuwachs und war der Stand der Sammlung am 31. Dezember 1917: 3867 Nummern.

e) Anthropologisch-ethnographische Abteilung.

I. Anthropologisch-prähistorische Sammlung.

Die Bibliothek erhielt im Jahre 1917 an periodischen Schriften durch Ankauf 7 Nummern in 8 Teilen und im Tauschwege 34 Nummern in 44 Teilen, im ganzen also 41 periodische Schriften in 52 Teilen. An dem Tauschverkehre nahmen teil die Anthropologische Gesellschaft in Wien durch 20 Vereine und Redaktionen mit 26 Publikationen in 31 Teilen, und die Intendanz des Hofmuseums (Annalen) durch 7 Vereine und Redaktionen mit 8 Publikationen in 13 Teilen.

An Einzelwerken erhielt die Bibliothek 59 Nummern in 59 Teilen. Davon als Geschenk 22 Nummern, durch die Intendanz 1 Nummer, von der Anthropologischen Gesellschaft 28 Nummern und durch Ankauf 8 Nummern.

Der Gesamtstand der Bibliothek betrug Ende 1917:

Einzelnwerke	4443 Nummern in	6968 Teilen
Periodische Schriften	208 » »	5004 »

Geschenke für die Bibliothek liefen ein von: Anthropologischen Gesellschaft in Wien (28), Dozent Nils Aberg-Upsala (9), Dozent Dr. A. W. Brögger-Christiania (1), Gustav Fritsch (1), Dr. O. Menghin (3), Prof. Dr. O. Schlaginhaufen (1), Dozent Dr. K. Stoliwo (8), Prof. Dr. Jos. Vonderau (1) und Dr. Jos. Weninger (1).

Die Zahl der geographischen Karten (776) und der Photographien (1161) blieb unverändert.

Die Bibliothek wurde von 22 Personen wiederholt benützt. Die Zahl der nach außen ausgeliehenen Bücher betrug 62.

II. Ethnographische Sammlung.

An laufenden Zeitschriften bezog die Bibliothek der ethnographischen Sammlung 18 Nummern in 18 Teilen im Tausche gegen die «Annalen» durch die Intendanz, 8 Nummern in 9 Teilen durch die Anthropologische Gesellschaft gegen Ersatz der Kosten der von derselben für diese Schriften abgegebenen Exemplare ihrer «Mitteilungen», 13 Nummern in 15 Teilen durch Ankauf und 7 Nummern in 7 Teilen als Geschenk, zusammen 46 Nummern in 49 Teilen, davon 1 Nummer in 1 Teile neu.

An Einzelwerken erhielt die Bibliothek 9 Nummern in 9 Teilen als direkte Geschenke, 7 Nummern in 8 Teilen durch die Anthropologische Gesellschaft, 1 Nummer in 2 Teilen durch Tausch mit dem ethnographischen Reichsmuseum in Leiden und 27 Nummern in 64 Teilen durch Ankauf, so daß der gesamte Zuwachs an Einzelwerken 44 Nummern in 83 Teilen beträgt.

Der Gesamtstand der Bibliothek betrug mit Ende 1917:

Einzelnwerke und Sonderabdrucke	6058 Nummern in	6.678 Teilen
Zeitschriften	498 » »	7.499 »
Zusammen	6556 Nummern in	14.177 Teilen

Der Zuwachs an Photographien im Jahre 1917 beträgt 20, so daß die Sammlung gegenwärtig 12.406 Nummern besitzt.

An Karten besitzt die Bibliothek mit Ende 1917: 71 Nummern in 723 Teilen.

An das Kgl. ethnographische Museum in München wurden eine Anzahl von Bücherdoubletten um den Preis von 360 Kronen abgegeben. Ebenso erfolgte ein Austausch von Bücherdoubletten gegen das große Prachtwerk: *De Wajang Poerwå. Eene ethnologische Studie door Dr. L. Serrurier, Leiden, 1896*, für das ethnographische Reichsmuseum in Leiden.

V. Wissenschaftliche Reisen und Publikationen der Musealbeamten.

a) Zoologische Abteilung.

Publikationen:

Handlirsch A.: Handbuch der Entomologie. Fortsetzung von Vol. III.

Kohl Franz Friedr.: Die Hautflügler-Gattung *Sceliphron*. Monographisch bearbeitet. (Im Druck.)

Lorenz, Dr. L. v.: Beitrag zur Kenntnis der Affen und Halbaffen von Zentralafrika. *Annalen d. k. k. naturh. Hofmuseums*, Bd. XXXI, 1917, pp. 169—241, mit 9 Doppeltafeln und 5 Abbildungen im Texte.

Pesta, Dr. O.: Streifzüge durch die Krebstierfauna der stehenden und fließenden Gewässer Niederösterreichs (*Blätter für Naturkunde und Naturschutz*, Jahrgang 1917, 3. u. 4. Heft).

Rebel, Dr. H.: Beiträge zur Lepidopterenfauna Ungarns. X. Lepidopteren von Zengg und Umgebung (*Rov. Lap.*, 23, p. 103—119).

— Über eine Mikrolepidopterenausbeute aus dem östlichen Tannuola-Gebiet (*Iris*, 30. Bd., p. 187—195).

— Zweiter Nachtrag zur Lepidopterenfauna von Herkulesbad (*Verh. d. zool.-bot. Ges. in Wien*, 1917, p. (38)—(45).

— Eine Lepidopterenausbeute aus dem Amanusgebirge (*Sitzb. der K. Ak. d. Wiss.*, 126. Bd., p. 243—282).

— Siebenter Beitrag zur Lepidopterenfauna der Kanaren (*Ann. Naturh. Hofmus.*, 31. Bd., p. 1—62, mit 7 Textfig.).

— Neue Lepidopterenfunde in Nordalbanien, Mazedonien und Serbien (21. Jahresb. des Naturw. Orientvereins, p. 17—24).

Rebel H. und Zerny H.: Lepidopteren in: *Wiss. Ergebnisse der mit Unterstützung der K. Ak. d. Wiss. in Wien aus der Erbschaft Treitl von F. Werner unternommenen zool. Expedition nach dem ägyptischen Sudan (Kordofan) 1914* (*Denkschr. der K. Ak. d. Wiss.*, 93. Bd., p. 423—446, Taf.).

Steindachner, Dr. Franz: Über eine längsgestreifte Farbenvarietät von *Agama isolepis* Blgr. aus Mesopotamien (*Ann. Naturhist. Hofmuseums*, Bd. XXX, p. 147—149, Taf. III).

Toldt, Dr. K. jun., Geweihstudien auf Grund einer eigenartigen Hirschstangenabnormität (*Zool. Jahrb., allgem. Zool. u. Physiol.*, Bd. 36, p. 245—316, 2 Taf.).

— Extremitätenskelett (in *G. Schwalbes Jahrb. über Fortschritte der Anatomie und Entwicklungsgeschichte*, Bd. XX. III. Teil, p. 150—179).

(Siebenrock Fr.: Kritische Bearbeitung der Gattung *Emydura* Pr. für die Abhandlung: *Emydura mocquaerii* Gray und der systematische Wert des Nuchalschildes bei den Schildkröten. Das fertige Manuskript konnte wegen Papiermangels bisher nicht gedruckt werden.)

b) Botanische Abteilung.

Abteilungsleiter Dr. A. Zahlbruckner mußte sich unter dem Zwange der Umstände darauf beschränken, in der Umgebung seiner Heimatstadt, wo er den Urlaub verbrachte, zu sammeln. Gut erforscht, brachte das Gebiet nichts Neues, umsoweniger, als die Vegetation nach der abnormen Trockenheit arg geschädigt wurde.

Kustos Dr. K. v. Keißler verwendete seinen Urlaub zu einer Reihe von Exkursionen in Niederösterreich, die den Zweck verfolgten, Pilze für das Herbar der botanischen Abteilung und für die von derselben ausgegebenen *Cryptogamae exsiccatae* zu sammeln; doch war die Ausbeute im Berichtsjahre infolge der außerordentlichen Trockenheit relativ gering.

Über Aufforderung von Univ.-Prof. Dr. V. Schiffner, welchem vom k. k. Volksernährungsamt die Veranstaltung von Pilzkursen übertragen wurde, durch welche weitere Kreise auf die Schwämme als wichtiges Nahrungsmittel aufmerksam gemacht werden sollen, hielt derselbe in Oberösterreich zwei derartige Pilzkurse in Linz und in Steyr ab, deren Vorträge und Exkursionen regen Besuch erfuhren. Auch im Rahmen des Österr. Touristenklub führte der Genannte eine derartige Pilzexkursion mit daran anschließendem Vortrag aus.

Seinen Urlaub verbrachte Kustos-Adjunkt Dr. K. Rechinger in Aussee und sammelte dort vorwiegend für die «*Cryptogamae exsiccatae*» Pilze.

Publikationen:

- Keißler, K. v., Über die *Botrytis*-Krankheit von *Galanthus* und über *Sclerotinia Galanthi* Ludw. (Zeitschr. f. Gärungsphys. u. allg. Mykol., Bd. VI [1917], p. 18.)
- Auftreten der *Cercospora*-Krankheit der Kartoffel in Niederösterreich. (Zeitschr. f. Pflanzenkrankh., Bd. 27 [1917], p. 111.)
 - Bearbeitung der Moose, Farne sowie Teile der Pilze und Algen in C. K. Schneiders Illustr. Handwörterb. d. Botan., 2. Aufl.
 - Eine interessante Bakterienart (*Bacterium xylinum* A. J. Br.). (Mitteil. Sect. f. Naturk. d. Ö. T. K., Jahrg. 1917, p. 1.)
- Rechinger K. u. Zellner J., Pflanzenverwertung im Kriege. Verl. von Pichlers Witwe, Wien 1917, 47 S.
- Zahlbruckner A., Flechtensystematische Studien. I. Die Flechtengattung *Rhabdopora* Müll.-Arg. (Hedwigia, Bd. LIX, 1917.)
- Botanische Ergebnisse der Schwedischen Expedition nach Patagonien und dem Feuerlande 1907—1909. VI. Die Flechten. (Kgl. Svenska Vetensk.-Akad. Handl., Vol. LVII, Nr. 6, 1917.)
 - Bearbeitung der Flechten in der 2. Auflage des Illustrierten Handwörterbuches für Botanik.

c) Mineralogisch-petrographische Abteilung.

Das von Berwerth druckreif bearbeitete neue «Verzeichnis der Meteoriten im k. k. Naturhistorischen Hofmuseum Ende 1917» wurde im letzten Augenblicke

vom Drucke zurückgehalten, da der Verfasser sich dafür entschied, der Publikation einen ihm als wichtig und nützlich erscheinenden Abschnitt über «Die Sammlung als Born der Wissenschaft» einzufügen. Aus der Urzeit der Sammlung läßt sich manches Neue berichten und mit der Darstellung der aus der Sammlung geschöpften wissenschaftlichen Produktion werden sich die Verdienste der an der Sammlung tätig gewesen Direktoren in bester Weise verflechten. Die Vorführung der mehr als hundertjährigen Arbeit in der Sammlung wird uns den rühmlichen Anteil der Wiener Sammlung an den allgemeinen Fortschritten der Meteoritenkunde dartun.

Publikationen:

Berwerth F., Können die Tektite als Kunstprodukte gedeutet werden? Eine Behauptung. (Centralblatt f. Mineralogie etc., 1917, p. 240—254.)

— Über das Meteoreisen von Chile (Dehesa). (Tscherms. Miner.-petrogr. Mitt., Notizen, 1917.)

Koechlin R., Über den Datolith von der Rodella bei Campitello. (Ann. d. k. k. Naturhist. Hofmuseums in Wien, Bd. XXXI, 1917, p. 139—146.)

d) Geologisch-paläontologische Abteilung.

Prof. F. X. Schaffer unternahm in den Monaten April bis Juni eine Studienreise in den westlichen Teil des pontischen Gebietes Kleinasien, die hauptsächlich der Erforschung des ausgedehnten Landstriches der Küstenregion diente, der durch das Vorkommen von Steinkohlen ausgezeichnet schon seit langem bekannt, aber noch nicht eingehender erforscht ist. Nach einem Aufenthalte in Konstantinopel, der zu Exkursionen in die Umgebung benützt wurde, erfolgte in Adabasar die Zusammenstellung der Expedition, an der über Befehl des kaiserl. türkischen Kriegsministeriums Hauptmann des Generalstabes Dr. Midhat Djemal Bei teilnahm. Zuerst wurden die paläozoischen Ablagerungen am Unterlaufe des Sakariaflusses studiert, dann auf schwierigen Wegen längs der Küste ostwärts ziehend das Gebiet der Verbreitung der Karbonformation bei Ak Kaja erreicht, das über Eregli, Koslu, Songuldak, Bartın, Amaşra bis nach Dschidde durchzogen wurde. In den fossilführenden Karbon- und Kreidebildungen konnten hier an mehreren Punkten Aufsammlungen vorgenommen werden. Der Rückweg wurde durch das noch ganz unbekannte und wilde Karstland genommen, das sich weiter landeinwärts erstreckt und von Bartın aus über Dewrek nach Bolu, Héndek wieder Adabasar erreicht.

Im Herbst unternahm Dr. Schaffer eine Anzahl Exkursionen, die der Fortsetzung seiner beendeten Studien in den Tertiärbildungen von Eggenburg nach Norden dienten und besonders die Umgebung von Retz und Znaim umfaßten, sowie Untersuchungen in den gleichalterigen Ablagerungen Südmährens der Gegend von Auspitz und Pollau.

Dr. F. Trauth unternahm im Frühjahr einige geologische Exkursionen ins Flyschgebiet des Wienerwaldes und eine Tour durch das Erlauf- und Ybbstal.

Seine im März abgeschlossene und von der kaiserl. Akademie der Wissenschaften für die Denkschriften angenommene Abhandlung über das Eozänvorkommen bei Radstadt im Pongau und seine Beziehungen zu den gleichalterigen Ablagerungen von Kirchberg am Wechsel und Wimpassing am Leithagebirge ist wegen Überbürdung der Staatsdruckerei noch nicht in Druck gegangen.

Das von der geologisch-paläontologischen Abteilung angekaufte Zeißsche Polarisationsmikroskop setzte ihn zu Ende des Jahres in die Lage, die Untersuchung der seinerzeit von ihm im Pongau und Pinzgau aufgesammelten Gesteinsmaterialien in Angriff zu nehmen.

Publikationen:

Als wichtigstes Ereignis ist die Herausgabe des I. Bandes der «Denkschriften des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums», Geologisch-Paläontologische Reihe I., zu berichten, welcher am 1. Februar mit einer Arbeit von Dr. Günther Schlesinger: «Die Mastodonten des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums» erschienen ist.

Diese Monographie, welche das Resultat eingehendster morphologischer und phylogenetischer Studien über das reiche Mastodontenmaterial des Hofmuseums bildet, ist ein grundlegendes Werk für die Kenntnis der fossilen Proboscider und umfaßt 230 Druckseiten mit 9 Textfiguren und XXXVI Lichtdrucktafeln mit ca. 130 Abbildungen in Großquart. Sämtliche photographischen Aufnahmen für den Lichtdruck wurden in der Geologisch-Paläontologischen Abteilung durch Fräulein Lotte Adametz ausgeführt.

Dr. F. Trauth veröffentlichte eine Arbeit: Der geologische Bau der Salzburger Kalkalpen. (Mitteil. d. Sect. f. Naturk. d. Ö. T. K., XXIX. Jahrg. (1917), 19 pag. mit 3 Textfig.)

Dr. J. v. Pia: Zur Altersbestimmung des Chocs Dolomits. (Különlenyomat a Magy. Kir. Földtani intézet 1916. Évi jelentéséből. Budapest 1917.)

e) *Anthropologisch-ethnographische Abteilung.*

Regierungsrat Direktor Franz Heger unternahm die schon mehrfach erwähnte Studien- und Sammelreise nach Albanien, welche vom 21. August bis zum 29. Oktober währte. Über diese in jeder Beziehung erfolgreiche und interessante Reise wird ein längerer Aufsatz in diesen «Annalen» vorbereitet.

Die von ihm zur Veröffentlichung vorbereitete große Arbeit über die Ethnographie der Ureinwohner der Insel Hainan konnte leider wegen der großen Teuerung des Papiers und der Druckkosten trotz des bereits vollkommen fertiggestellten Manuskriptes nicht in Druck gegeben werden und mußte auf einen günstigeren Zeitpunkt verschoben werden. Inzwischen wurden aber sämtliche Klischees für die zahlreichen Tafeln und Abbildungen fertiggestellt. Die Arbeit soll als der zweite Band der Denkschriften des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums erscheinen.

Regierungsrat J. Szombathy machte mehrere Dienstfahrten zur Feststellung von prähistorischen Funden in den ihm zugewiesenen Konservatorenbezirken Niederösterreichs und widmete mehrere Tage dem eingehenden Studium der für die Chronologie des mährischen Neolithikums besonders lehrreichen Sammlung des Notars Jaroslav Palliardi in Mährisch-Budwitz. Ein Erkundigungsbesuch an den bronzzeitlichen Fundstellen von Gemeinlebarn in Niederösterreich ergab, daß der durch den Weltkrieg verursachte Mangel an Arbeitskräften die sehr erwünschte weitere Fortsetzung der dort im Oktober 1916 durchgeführten Ausgrabungen leider einstweilen unmöglich macht.

Kustos-Adjunkt Dr. Josef Bayer fand im Laufe seiner Kriegsdienstleistung in Palästina Gelegenheit zur Erforschung mehrerer ergiebiger paläolithischer Fundstellen im diluvialen Löß der Umgebung von Gaza, wo er eine sehr ansehnliche

Ausbeute an Artefakten, Absplissen und Kernsteinen aus Feuerstein (als ein dem Hofmuseum anzubietendes Geschenk) sammelte.

Assistent Dr. Adolf Mahr unternahm in der Zeit vom 15. Mai bis 4. Juli in der Gegend von Braunau am Inn (Oberösterreich) Ausgrabungen auf Rechnung des Hofmuseums. Von einer in den J. Wertheimerschen Waldungen beim Ratis-hof am Weilhartforst gelegenen jungbronzezeitlichen Tumulusnekropole wurden 9 größere Hügel geöffnet. Sie ergaben Keramik, bronzene Armringe, Nadeln, Schwertfragmente usw. Die Ausgrabung wurde durch Herrn k. k. Konservator Hugo v. Preen in Osternberg und die J. Wertheimersche Gutsverwaltung, welche die Untersuchung der Grabhügel in der entgegenkommensten Weise gestattete, gefördert, wofür auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen sein möge.

Publikationen:

- Bayer, Dr. Josef, Die Bedeutung der Mousterien-Station Markkleeberg bei Leipzig für die quartärchronologische Frage. (Mannus, B. VII, 1915, p. 315.)
 — Über Dr. Otto Hauser, La Micoque. (Mannus, B. VIII, 1917, p. 282.)
 — Das Mousterien von Markkleeberg. (Mannus, B. IX, 1917, p. 105.)
 Mahr, Dr. Adolf, Die vorgeschichtliche Besiedlung des Braunauer Landes. (Festschrift zur Eröffnung des «Heimathauses» in Braunau am Inn, 1917.)
 Szombathy, Josef, Funde der ersten Eisenzeit aus Apulien. (Mitt. d. Anthrop. Ges., B. 47, 1917, p. 131.)
 — Nekrolog auf Moritz Hoernes. (Mitt. d. Anthrop. Ges., B. 47, 1917, p. 1.)
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Steindachner Franz

Artikel/Article: [Notizen. 1-34](#)